Mr. 517 45. Jahrgang



Donnerstag 1. November 1928

Groß Berlin 10 Df. Auswärls 15 Df.

## Zentralorgan der Gozialdemokratischen Partei Deutschlands

Redattion und Berlag: Berlin SB 68, Lindenftrage 3 Berniprecher: Tonhoff 292-297 Zelegramm-Abr : Cogtalbemofrat Berlin

Bormarts: Berlag G. m. b. S.

Boftidedtonto: Berlin 37586 - Banftonto: Banf ber Arbeiter, Angefiellten und Beamren Ballitr. 65. Distonto-Gefellicaft, Depolitentaffe Linbenfir S

# Unternehmer gegen den Staat.

## Der große Entscheidungsfampf im Westen.

Bodum. 31. Ottober. (Eigenbericht.)

Mm Miftwoch nadmittag hat mit ber Entlaffung ber Frühichien auf familichen Berten der theinisch-weftfalifchen Metallinduffrie die Musiperrungsaftion des Arbeilgeberverbandes der nordwefflichen Gruppe, von der 225 000 Urbeiler betroffen werden, begonnen. Die Arbeiter erhielfen mit der Abichlagstöhnung den Ubfehtideln. Mit der Beendigung der Rachtichicht. die bis Donnerstag morgen verfahren wird, werden die lehten Belegicafismitglieder enflaffen werden.

Die Aussperrungen in ber Metallinduftrie werden natürlich fofort Rudwirfungen auf den Ruhr. bergbau zeitigen. Wie verlautet, follen ichon am Donnerslag auf den meiften Zechen des Ruhrgebiets Bei erichichten eingelegt werden. Bei langerer Dauer der Stillegung der rheinifd-mefffalifchen Metallinduffrie ift mit Bergarbeitermaffenentlaffungen ju rechnen.

Die Unternehmer der Schwerinduftrie des Ruhrgebiets baben trog Berbindlichteitsertlärung bes Schiebsipruchs ihre Drohung mahrgemacht und die Ausiperrung durch . geführt. Das ift Beift nom Beifte Sugenbergs. Dos bedeutet, bag biefelben Unternehmer, bie fonft nicht genug über ben Mangel einer ftarten Staatsautoritat Mogen tonnen, fich gegen diese Staatsautorität erheben und bamit bie Anarchie, die Berneinung bes Staatsgedantens proflamieren. Gang abgesehen von ben mirtichaftlichen und rechtlichen Folgen diefes Unternehmeranardismus find auch feine politifchen Folgen unabfehbar. Dit welchem Recht tonnen die Induftriellen des Ruhrgebiets von bem Arbeiter bie Respettierung bes Bejeges verlangen, mit welchem Recht tann biefe im beutichen Unternehmerlager führenbe Gruppe die Stärtung ber Staatsautoritat forbern, wenn fie felbft bas Beifpiel ber offenen Muflehnung gegen das Gelet gibt?

Die Rampfmagnahme ber Unternehmer ift nicht nur ein Berftog gegen die Schlichtungsordnung und vielleicht auch gegen die Stillegungsverordnung; fie ift barüber binaus ein direfter Angriff auf bas perfaffungerechting geficherte Roalitionsrecht und die gleichfalls burch die Berfassung gesicherte gleichberechtigte Mitwirtung der Arbeiter bei ber Regelung ber Arbeitebedingungen. Burbe es fich bei biefer Dagnahme um einen einzelnen fleinen ober mittleren Betrieb handeln, bann tonnte man ben Berichten überfaffen. die Erfedigung der Frage ruh Sier jedoch geht es um mehr. Die Folgen ihrer Sandlungsweife, bie ben Unternehmern zweifellos unverhaltnismäßig mehr toften werben als die Einhaltung des Tarifvertrages, den die Berbindlichfeitsertlarung geichaffen hat, diefe Folgen find für bas gesamte Birtichaftsleben von fo großer und verhangnisvoller Bedeutung, daß fie zwangsläufig gu einer politifchen Frage erften Ranges merden. Unmöglich tann eine Regierung es buiben, daß eine fleine Bruppe von Unternehmern ihre wirtichaftliche Machtftellung bagu migbraucht, nicht nur gunachft mehr als 200 000 Arbeiter burch eine gejegmidrige Sandlung brotlos gu machen, fonbern auch burch die Stillegung ihrer Betriebe barüber hinaus die Stillegung eines großen Teiles des Birticaftslebens gu ergmingen.

Die Muffehnung ber Schwerinduftriellen zeigt, daß die Stagtegutorität nicht aufrechtzuerhalten ift, menn es einer Unternehmergruppe gestattet merben tonnte, unter Berneinung bes Gefeges bas Birtichaftsleben fiillzulegen. Dhne weiteres ergibt fich daraus die Frage, ob es in einem fo hochindustrialifierten Lande noch erträglich ift, bag bie lebenswichtigen Schluffelinduftrien fich in ben Sanben von Beuten befinden, bie fich ihrer Berantwortung gegenüber dem Boltogangen nicht bewußt find. Es ift ohne meiteres flar, bag tein Staat bestehen tann, wenn er nicht allen Staatsbürgern die Refpettierung bes Gefeges aufzuerlegen vermag. Dies trifft hier um fo mehr zu, als die Gesetzes birekte Weg von Orleans nach Fr verletzung der Uniernehmer nicht nur die Staatsautorität sublich an Paris vorbeiführen.

untergrabt, fondern das gesomie Birijogfisleben, das ift tein Bort darüber zu verlieren, daß die Gifenherren die geringen beutiche Boll in feiner Egifteng bedroht.

Gegenüber bem Unternehmeranarchismus von ber Ruhr muß fich die Staatsgewalt, die vom Bolte ausgeht, Beltung verichaffen.

#### Eisenkampf.

Bomit begrunden bie Gifenherren von ber Ruhr ihre furchtbare Propolation des Staates und der Gefamtheit? Mit der Behauptung, die Eifen-, Stahl- und Walzwertsinduftrie werde unreniabel, wenn ber verbindlich ertfarte Schiedofpruch burchgeführt werbe. Ift die Behauptung mahr?

Die Geschäftsabschlüsse der Eisenkongerne für das Jahr 1927/28 liegen noch nicht vor. Buhl ober hat ein Großkongern der Eiseninduftrie, der Riodnertongern die Sauptgiffern geftern veröffentlicht. Seine Betriebauberfcuffe find nicht gefunten, fondern gestiegen. Es wird ausdrücklich sestgestellt, daß der Konzern, obmobi neue 15 Millionen Mart in diesem Jahre Dividende verlangen, ouch fur das erhöhte Ropital eine Dividende von 7 Prog. hatte perteilen fonnen. Der Alodnerforgern gehort aber zu ben ich mach fen Groftongernen ber Schwerinduftrie.

Bet bem Ruhritabitruft, ber Bereinigten Stabimerte M.G. muffen die tatfächlichen Gewinne die bes Norjohres weit übertreffen. Er bat für bas Juli-Septemberquartal mit 368 Millionen Mart alle übrigen Quartale noch erheblich übertreffende Umfapgiffern gemeibet. Die Buteboffnungshutte bat ihren Jahres-

umfatz von 190 auf 207 Millionen Mart erhöht. Die Eisenindustrie hat zu behaupten versucht, ihre Erlöse seien infolge der Erhöhung der Selbstroften durch den Dezemberschiedefpruch, die Roblenpreis- und die Gifenbahntariferhobung nicht geftlegen. Diefe Behauptung war angesichts des Nachweises nicht zu hatten, bag die zweimalige Erhöhung der Gifenpreife im Inland, die anziehende Preistonjunttur im Auslandsabsatz die Erlöse bedeutend über bie Geibstfoftenerhöhung hinaus gefteigert hatten.

Die Behauptung von ber drobenden Unrentabilität infolge ber

Mehrlahne nicht etwa nicht gabien fonnen, fonbern fie nicht

zahien mollen.

Gelbft wenn aber eine Erhobung der Gelbfttoften und eine poriibergebende Sentung der Reinerlofe durch den 3mongofchiedsfpruch eintrate, fo waren die Arbeiter, auch bei Durchführung des Zwangstarifs wirtichaftlich gegenüber bem Eifentapital immer noch die Betrogenen, Rimmt man an, daß die Realverdienfte ber Metallarbeiter in ber Elfen- und Stablinduftrie beute mirflich entiprechend ber Teuerung feit der Borfriegszeit geftiegen maren, fo ift ber Geminn bes Elfentapitals aus ben beichaftigten Arbeitefraften beute ein unvergleichlich höherer als bamals. Pro Arbeiter ift nämlich ber Wert des erzeugten Robeisens, gang vorsichtig gerechnet, seit 1913 um mindeftens 61 Brog., ber Wert des erzeugten Stahle sogar um mindeftens 87 Brog, geftiegen, Die Gewinne der Eisenindustrie werden also durch icharfere Ausbeutung der um die Früchte ihrer Rehrleiftung betrogenen Metallarbeiter erziett.

### Die Rechtsfolgen.

Das Borgeben ber Metallinduftriellen in Nordwest ift bom rechtlichen Standpuntt aus unter brei verichiebenen Befichtspunften gu betrochten:

Erftens: Sind bei Durchführung bes Borgebens ber Arbeit-geber bie Boridriften ber Stilleguingeberordnung eingehalten worden, und, wenn nicht, welche Wirtung wurde Dies haben?

3meitens: 3ft bas Berhalten ber Arbeitgeberpereinigung bam. ber einzelnen Arbeitgeber eine Musiperrung und, wenn ja, biefe Musiperrung tartimibrig?

Drittens: 3ft Die Musfperrung eine unerlaubte Sanb. lung mit Schabenerfagfolgen zugunften ber Gemertichaft und ber einzelnen Arbeitnehmer?

Musiperrungen und Stillegungen

geringen Lohnerhöhungen des Zwangsichiedsspruchs ist falich. Es unterfcheiben fich badurch, daß die Aussperrung die

## Gegen den Panzerfreuzer!

Gozialdemofratifcher Antrag im Reichstag.

frattion, ber am Mittmoch versammelt mar, hat beschloffen, im Reichstag einen Untrag mit folgenbem Bortlaut einzubringen:

"Der Reichotag moge beichliegen: Der Bau bes Pangerfreugere A wird eingestellt."

Diefer Untrag entfpricht einer Untundigung, Die ber Borfigenbe ber Sozialbemotratifchen Partei, Mbg. Bels, bereits por einigen Bochen auf dem Brandenburger Provinzialparteltag gemacht hat. Ingmifchen bat noch teine Frattionsfigung ftattgefunden, aber ber Frattionsvorftand, ber bie Stimmung ber Bartei im Banbe tennt, hat nicht den geringften Zweifel baran, bag bie Frattion fein Borgeben ohne meiteres gutheißen mirb.

Es mußte bafür Sorge getragen merben, daß ber Untrag dem Parlament am Tage feines Jusammentretens porliegt, weil von uns felbftverftanblich ber größte Bert auf feine möglichft ichnette Behandlung und Berabichiedung gelegt merben muß. Ueber bie Ausfichten unferer Forberung lagt fich Abichliegenbes auch heute noch nicht fagen. Immerbin barf barauf bingewiefen merben.

## Beppelin über Franfreich.

Beute in Friedrichehafen.

Baris, 31. Oftober.

Um 23 Uhr benticher Beit wurde bas Luftichiff "Graf Beppelin" 105 Rilometer fübweftlich von bem Parifer Blughafen Be Bourget entfernt in ber Wegend bon Orleans gefichtet. Ob bas Luftichiff Paris felbit anfteuern wird, fteht noch nicht feit. Der dirette Weg bon Orleans nach Friedrichshafen würde

Der Borstand der fozialdemokratischen Reichstags- | daß vor einigen Tagen der Abg. Jehr in einer Rede die Abneigung feiner Gruppe, der Deutschen Bauernpartei, gegen den Bau bes Bangertreugers zum Musbrud gebracht bat. Die Deutsche Bauernpartei fteht in Frattionsgemeinschaft mit der Reich spartei bes Deutschen Mittelftandes und die Stellungnahme Febrs somohl wie gemiffe Meuferungen aus bem Lager ber Mittelftanbopartei laffen darauf ichliegen, daß auch diefe gum mindeften nicht gegen unferen Untrag ftimmen wirb. Doch auch wenn wir von ihr absehen, murben icon heute bei vollbesehtem Saufe 240 Begner bes Pangerichiffbaues gegable werben tonnen. Ihnen flanden 250 Befürmorter gegenüber. Da dabei indeffen die diffentierenben 3en trumsftimmen nicht mit eingerechnet find, barf eine Debrbeit für ben fogialbemotratifchen Antrag als ficher angenommen merben.

#### Einberufung des Reichstags. Am 13. Robember die erfte Plenarfigung.

Der Reichstag ist nunmehr endgültig zum Dienstag, dem 13. Rovember, nachmittags 3 Uhr, einberufen worben. der Tagesordnung fteht u. a. die Beratung eines Gefetes betreffend das Uebereinfommen über die Sflaveret, ber Bergleicheverirag und Schiedsgerichtsvertrag zwijchen Deutschland und Amerita, bas Gefen über das deutsch-britische Abkommen über den Rechtsvertebe fowie

Bor ber Blenarfigung mirb auch ber Melteftentat gu-fammentreten, um die meiteren Dispositionen für die Herbsttagung

Um Mittwoch, dem 7. Rovember, balt ber Bobnungs. aus ich uf bes Reichstage eine Sigung ab, um einen Bericht ber Reicheregierung über ben Stand bes Wohnungsbaues entgegengunehmen und gum Bauprogramm 1929 Stellung gu nehmen. Donnerstag, bem & Rovember, beginnt ber Gagiale Musichus des Reichstags die Borberglung des Entwurfs eines britten Gefetjes über Menderungen in der Unfallversicherung.

Entlaffung ber Arbeitnehmer ift, in der Erwartung, das Arbeitsverhaltnis binnen turger Beit unter abgeanberten Arbeitabebingungen wieder ju erneuern. Stiflagung ift die auf mirtichaftlichen Ermagungen beruhende Einftellung des Betriebes für unporhergesehene lange Zeit. Es ift un. erheblich, ob bie Urbeitgeber eine Magnahme als Stillegung aber als Aussperrung bezeichnen. Maggehlich ift einzig und allein, was die Magnahme ihrem Befen nach ift. Die Maße nahme von Rordwest muß als Mussperrung und nicht als Stillegung bezeichnet werben. Unzweifelhoft wollen die Arbeitgeber murch ble Bornabme ber Rundigung ben Biberftand ber Mr. beitnehmer breden und mit abgeanberten Arbeits. nebingungen ben Betrieb mieber aufnehmen.

Sollie man fich jeboch auf ben entgegengefesten Standpunft ftellen, ben oftenbar ble Unternehmer einnehmen, jo mußten

#### die Boridriffen in ber Stillegungsverordnung

Unwendung finden. Die Stillegungsverordnung lagt Maffen. bunbigungen wie die bier vorliegenben nur gu, wenn nier Bochen por der Entlassung eine Ungeige an die guftenbige Regierungestelle gemacht ift. Do bie Anzeige unter. laffen murde, sind die Kundigungen nichtig, und die Arbeiter dehalten ihren Lohnanspruch. Die Stillegungsverordnung fam foliehlich bazu führen, daß das Reich Betriebe, die fillgelegt werden, enteignet. Hierauf hat Gen. Löbe ichan bei aitberer Gelegenheit im "Bormarte" hingewiefen.

Wenn man jedoch bas Berhaften ber Unternehmer als Aus. perrung anfieht, wie dies zutreffend von Arbeiterfeite aus erfolgt, fo ift die Aussperrung als tarifmibrig zu bezeichnen. Die Aussperrung bat den 3med, die Durchlührung des verbindlich erflärten Schiedsspruch au vereiteln. Ein verbindlich erflärter Schiedsspruch ift seiner Birtung nach aber einem

#### freiwillig abgeschloffenen Tarifvertrag gleichzusehen.

Die Arbeitgebervereinigung, die Tarifpartel des verbindlich erflärten Schledsfpruches ift, bat bie Berpftichtung, auf ihre Mitglieber ingumirten, bag biefe fich tariftren verhalten. Das Berhalfen der einzelnen Arbeitgeber, die burch Rampfmagnahmen ihre Arbeiter veranlaffen mollen, den Schiedefpruch nicht gu respettieren, ift aber das Gegenteil von Taxistreue.

Da ber Arbeitgeberverband bie einzelnen Arbeitgeber in biefem Berhalten unterftutt und fie in ihm beftartt, begeht et Tarifbrud.

#### Die Jolge des Zarifbruches

ift, daß ber Urbeitgeberverband ben Gewertichaften gegen. über und den einzelnen Gewertschaftsmitgliedern gum Schabenerfag perpilichtet ift. Schabenerjaganfprüche aus Tarifbruch fommen jedoch nur die organifierten, nicht bie unorganifierten Arbeiter erheben. Der Schabenersaganspruch der Gewerkschaft geht auf Erfat der Ragregelungsunterftühung an Me Arbeitnehmer. Der Schabenerlaganipruch bes einzelnen Arbeiters auf Die Differen g wifchen seinem Lohn und ber Mohregefungsunterftugung.

Die Muniperrung ift endlich eine 1

#### fittenwidelge Handlung im Sinne des § 826 BGB.

Dos Reldsarbeitegericht hat am nergangenen Somnabend in einer gegen die Stadt Königabofen ichwebenden Mage antichieden, daß der Berjuch des Arbeitgebers, die Arbeitnehmer durch Androhung der Lussperrung zum Abschuß von untertaristichen Röhnen zu gwingen, fitten wid big fein tonne. Der Rönigshofener Fall ist mit bem Streit in Rorborest inhalttlich identisch. Da die Aussperrung sittenwidrig ist, haben die einzelnen Arbeitnehmer gogen ihre Arbeitgeber einen Anfpruch auf Erfag bes ihnen ermochlenen Schabens.

In biefem Zusammenhang taucht bie weitere Frage auf, of bie

ausgesperrien Arbeiter auch

#### Unipruch auf Arbeitslojenunterftugung

haben. Rach § 94 bes Gesehes über Arbeitsvermittlung und Arbeitelofenverficherung erhalten Arbeitelofe, beren Arbeitelofigfeit durch eine Musfporrung peruriadit ift, mahrend ber Aus-fperrung teine Arbeitplofenunterftunung. Bei Aussperrungen im Sinne bes § 94 des Arbeitsofenverlicherungogesebes handelt es sich jedoch nur um rechtlich zulössige Aussperrungen. Im nortiegenden Falle handelt es fich aber um eine unter Tarif. bruch vorgenommene Aussperrung, die also rechtlich ungu-tällig ift. Darque muß man also welter solgern, daß die von der Mussperrung betroffenen Arbeiter auch Unipruch auf Arbeitslofenunterftühung haben.

#### Regierung und Berbindlichfeitserflarung.

Umilich wird mitgeteilt: In einer Ministerbeiprechung vom gestrigen Bormittag hat der Reichsarbeitsminister über den Kon-lüff in der Eisenladustrie der nordwestlichen Gruppe Bericht er-Anttet und mitgefellt, daß er enflprechend den ihm durch die Schlichfungsorbnung übertragenen Befugniffen ben Schiebsfprach für perblublich erflaren meebe. Rach eingehenber Musreache nahm der Ministerrat hiervon Kenntnis.

#### Die Kriegserklärung der Unternehmer.

Der "Deutiche Sandeledienft" erfahrt non Mrbeitgeber feite gu ber Berbinblichfeitvertlorung bes Schiebefpruches für bie nordwestbeutiche Gisenindustrie: Der pringipiette Stand : puntt ber Industrie beruht barout, bag angesichts ber fortdreitenden Schmalerung des Erträgniffes und angefichts der fintenden Kanjunffur eine generelle Lohnerhöhung als unmöglich angesehen wird. Die Inhuftrie bat ben fcmeren Entichluf gur Stiffegung gefaßt, um endlich einmal mit bem Snftem, daß bei 216tout eines Tarisvertrages immer mieder neue Forderungen gestellt werden, die afsdarn auf dem Schlicht ungswege wenigstens teilweise erfüllt werden, gebrochen wird. Die Industrie sieht in diesem Spstem einen Rest aus der Instationszeit, der, wenn nicht endlich damit Schluß gemacht wird, unzweiselhaft zu neuen In-Hatronserfcheinungen führen muß.

Die Gemerticaften haben mabrend ber Schlichtungsverhandlungen den Borschlag gemacht, vor Fällung der endgültigen Entscheidung über ihre Forderung durch eine Kommission nach prüfen zu lassen, ob die Behauptungen der Unternehmer dezüglich der Gestehungstosten zutressen. Die Unternehmer haben diesen Porichlag abgelehnt. Damit haben sie indirekt zugestanden, dah, rein wirtich aitlich gesehen, die angedliche Unmöglichkeit, die Forderungen der Gewersschaften zu erfüllen, nicht begründet werden tann. Der Schiedsspruch bleibt weit hinter den Forde-rungen der Gewersschaften zurück.

## Wieder ein Ufrainer-Attentat.

Gegen bas polnifche Konfulat in Prag.

Brag. 31. Offober.

Im Gebände des polnischen Generalkonsulats ift beute vor-mittag von dem utrainischen Engranten Thadaens Micolaus Uziuk ein Unichlag verübt morben. Im erflen Stad bes Gebaudes warf Usluf vor ben Jimmern des Konfulats eine Flaiche mit ange jandetem Benglu gur Groe. Muf der Blucht traf er im Sauseingang mit dem polnischen Generassonsul Thadaeus Ludac3 e wist zusammen, gegen den er einen Schuß abgab, der jedoch
sehlging. Uzsus wurde verhaftet; er stammt aus Ofigalizien, ist
Libsolvent des Gymnasiums und wohnt in Josephstadt an der Mettau. Durch das angezündele Benzin sing das Stiegenhaus Jeuer. das aber vom Konsulatspersonal bald gelöscht werden konnte. Die Iat rief auf dem Konsulat große Erregung hervor. und vor dem Gebaude fammelle fich raich eine große Menichen-

Dieses Attentat ist lediglich ein welteres Glied der langen Reihe verzweifelter Terroratie, die oftgaligische Ukrainer gegen Bertreter des polnischen Staates unternommen haben. Das weit überwiegend ufrainische Oftgalizien mar von ben Großmachten nach Ariegsenbe Bolen nur gur vorläufigen Beseigung überlassen worden, um zu verhindern, daß die Sowjetutraine auch diese 3% Millionen Ufrainer umfasse. Bosen aber führt in Osigalizien einen Bernichtungstrieg gegen das utrainische Boltstum, vor allem seine Schuse und sein Bereinswesen, das wahrlich nicht nur

Bereinsmeierei fonbern Arbeit gur Bilbung und gur Er-haltung ber Ration ist. Eines der legten Opfer der terroriftischen Begenattion mar ber polnifche Schulfurator. Die rechiswibrige Benachteiligung ber Ufrainer bei ber por-fahrigen Seim- und Senaiswahl hat bie Emporung noch fteigern muffen.

#### Darlamentebeginn gu Barichau.

Baridan, St. Ditober.

In ber erften Signing ber Budgeitogung bes Seim mar bie Regierung mit Ausnahme Billuditis anmefend. Finongminister Egechowicz brache ben haushalt für des kommende Finanziahr ein. Der Minister entworf ein optimisisches Bild von der Wirtschaftslage; der polnischen Währung brobe teine Gesuhr. Eine Nesorm der Steuergeschziehung sei nörig. Der Odmann des Megierungsblode, Dberfi Stapet, brochte einen Antrag ein, bag ber Berfaffungsausfduß binnen brei Manaten bem Blenum Bericht erftatien jolle, meiche Menberungen in ber Berfalfung notwendig waren. In dem Antroge beißt es noch, daß das Problem bes Berhaltniffen amiichen Regierung und Bolfsvertretung noch midt geloft fel. Die Dacht bes Brafibenten ber Republie muß geftartt werben und die Regierung ben Sinflussen bes Partei-mejens ferngehalten werben. Der joglaidemofranische Riub brachte einen Dringlichfeitsantrag gegen die überhandnehmenben Beitungsbeichlagnahmungen ein

Erfüllung des Schiedsspruches. Mit dem Snftem des Schlichtungswesens überhaupt muffe endlich "Schluß gemacht" werden. Das ift eine Rriegsertlarung an den Stagt. Das ift bie offene Muflehnung gegen bas Befes. Benn die Unternehmer eine Inflation an die Band malen, lo tann man mit einem Achfelauden darüber hinweggehen. Die Herren, die während der Ruhr-besehung an den General Dogoutte gegen das deutsche Gesey appellierten, haben seitbem nichts gesernt und nichts pergeffen.

#### Die Magnahmen der Gewerfichaffen.

Bochum, 31. Ditober. (Eigenbericht.)

Um Mittwoch nachmittag trof die Bezirfeleitung des Deutschen Metallarbeiternerbandes von Berlin in Effen ein, um fofort mit den Geichältsiührern in Beratungen über bie Lage einzutreten. nachft murbe beschloffen, einen Appett an bie Detall. arbeiter fchaft gu richten, in bem barauf hingemiefen mirb. baft ber Arbeitgeberverband, offenbor um es auf eine Rroft. probe anfammen zu laffen, trop ber Berbindlichfeitserflärung bes Schiedsspruches die Aussperung burchgesührt hat. Die Retallarbeiter werden ersucht, teine Arbeiten zu verrichten, in deren Bezahlung nicht der volle Inhalt des Schiedsipruches zur Gellung tomme. Der Kustuf ermahnt die Arbeiterichait zur freung kon Difziplim Kurden Barolen der Ge-

Der Afn Bund hat feine Mitglieder angewieses, alle Rotftanbaarbeiten zu vermeigern. Der Hauptnorftanh des Deutschen Meinkarbeiterverbandes trifft am Donnerstag in Effen ein, mo er poroussichtlich während der gangen Zeit der Aus-sperrungsatzion verweisen wird. Das Bureau der Bezirksleitung bes Deuischen Meiallarbeiterverbandes in Ellen murbe gum Sig des Mitionsausichuffes bestimmt. Der Deutiche Meinlarbeiterperband wird vom ersten Loge ber Mussperrung ob Unterstügung an feine Mitglieder zahlen.

#### Die Schaufpielerin ale Bare.

Filmregiffenr Brig Lang verdient.

Gin Brogeg ber Filmichauspielerin Dners gegen ben Gilmregisseur Frig Lang por bem Arbeitsgericht wirft ein bezeichennenbes Bicht auf die Berhaltniffe in ber Fuminbuftrie.

Fraulein Opers, die 18 Jahre alt ft. ift non Geren Sang auf secho Jahre verpilichtet. herr Lang barf von Jahr zu Jahr fündigen, Fraulein Opers nicht. Frausein Opers begann mit 600 M. Monatogage; augenblidlich erhalt fie 1500 M. Berr Lang aber hat das Reche, Fraulein Onors an andere Filmgefellichaften gu "verleiben", mon fann auch fogen, zu "vermieten". Die Miete, die er für die Schaufpielerin erhält, ift fein Geschäft; die Berflebene erbalt bafür nichts.

In der Beit, in ber Fraulein Doers bei der Frit Lang-Film G. m. b. h. monatlich 600 Darf bezog, bat Frig Bang fie "verlieben" an die Defu. bie ihrerfelts an heren Lang 4000 Mart pro Monat gehlen mußte. Frig Lang hat bie jugenbliche Dpers dann an eine frangoffiche filmarfellichaft pergeben. Damals erhielt Fraulein Dyers 1000 Mart monatlich, herr Bang ftedie, nach ben Behauptungen ber Ridgerin, 8000 Dart ein. Er selbst bam, sein Bertreter gab vor Gericht jedoch "nur" 4000 M. monaffich zu. Jeht soll Fraulein Opers an Richard Do-wold für 12 000 Mark vermietet werden.

Die Schaufpielerin ift eine Bare, on ber Berr Bang merdient. Sie flagt auf Lofung bes Bertrages, ber gegen bie guten Sitten verftobe. Berr Bang mill feine Bare, an ber er mubelos Behntaulende verdient, nicht freigeben. Er mill fie weiter "ver-mieten". Das Urbeitsgericht wird bas Urteil in einigen Lagen verfünden. In der Berurteilung des Herrn Lang ist nicht zu

Co entfteben Gilmvermogen aus ber Berleihung menichlicher

#### Reinigung mit Gfalin.

#### Berfchmetterer Thalmonn in der Berliner tommuniffifchen Organifation.

Das Reichsorgan des Lenin Bundes peröffentlicht einen Bericht, über die lette Gunftionarstung ber LBD. Groß Berling. Diesem Bericht zufolge ift eo in ber Bersammiung außerordentlich ftllrmifch zugegangen. Diest hielt ein von Ihalmann genau leftgesehten Referot, bas fich hauptfächlich mit organisatorischen rungen der Gewerkichaften zu rüd. Behren des Boltedegehrens beschäftigte. Jum Kamburger Stan-Uber wie die Unternehmer jeht offen sagen, handelt es bal nahm Pied feine Stellung. Er erwähnte nur den Arau-fich für sie nicht um die Möglichkeit oder Unmöglichkeit der Leigen Fall hamburg". Mis jeht die ersten Zwischenzuse

einsehten, nahmen bie Thalmann-Angestellten gegen die Zwischen-

rufer eine bebrobliche Saltung ein.

In der Dictuffion fproch unter onberen Emert, ber recht andem auftrat. Alls er leife Kritif verfuchte, murbe er fturmifch unterbrochen. Ulbrich marnte por ben Rnuppelmethoben bes Ra. gegenüber andersdentenden Bartei-genoffen und Arbeitern. Robter legte bie Giellung ber Branbler-Gruppe bor. Entgegen allen Bebrehungen cefforte er, baf feine Gruppe nicht gurudichreden merbe, ihre Zatiafeit auf der bisherigen Binie fortgusegen. Der nach ibm fprechenbe Dabiem foll die Rechte als Barteifeinbe. Renegaten ufen beichtmpft baben. Much Thalmann bot in ber Distuffion bas Wort ergriffen und fich als "Berichmetterer" gefallen. Auferbem bat er bie Sauberung in ber Bartel angebrobt.

Baut Grablich ftellte ben Untrag, Brandler iprechen gu laffen. Frohlich mare van ben Thalmann Leuten benhalb bald nelyn di morben. Der Antrag lelbst wurde abgelehnt. Ginc Bertrauensresalution für Thollmann stieft inunerhin auch in dieser gestehten Funktionarkonferenz auf 88 Stimmen Opposition.

In Berlin beginnen fest ble Sicherungen gur prattifden Durchführung der "Partellinie" Zunächt find der Gewertschefte-setzetär Franzel, Mitalied des Landtages, und die Krauen-lefretärin Hanna Schula ihrer Bosten enthaben worden. Svenfalls ift Pied als Palletreiter Berlin-Brandenhurg praftifch fattgeftelle, be ihm Renunele auf die Nafe gefolt

#### Die Gowietregierung und der Hunger.

Die Comjetregierung wundte fich offisiell an bie Arbeiterorgani. sationen in Mostau mit der Mittellung, daß sich die Zentral, und Industriegebiele auf einen "harten Winter" gesaht machen muffen. In der Erkförung wird darauf hingewiesen, daß mit einer meiteren Berminberung ber Bufiellung non Getreibe und anberer Bebensmittel nach ben Stabten gerechnet merden mulie. Die Regierung spricht the Bedauern aus, daß infolge unvorhergeiehener Umftonde das Brot auch nan ichlechter Quelität sein werde. Zwar wird die Hoffnung ausgesprochen, daß sich die Qualität bald bestern werde. Schließlich bittet die Negierung die städtische Berölferung nachbrücksich, teine Industrie-waren zu tausen, um leistere ins Darf schicken zu können, denn nur auf diese Weise könne man vom Bauern Getreide erhalten.

#### Rabinett und Kongregationen. Barum die Radifalen energifch werden.

Boris, M. Ottober. (Gigenbericht)

Die burch ben Borftof Gerriots im Minifierrat gegen die Artifel 70 und 71 bes Gesegentmurfe augunften ber Rirche ja plöglich beraufbeichmorene Gelahr einer Minifterfrije balt bie gefamte Deffentilickelt in Bann. Der am Mittwoch morgen abgeholtens Rabineiturat vermochte nach nicht gu einem befinitiven Ergebnis gu gelangen, und die Minister septen ihre Beratungen am Aodinittag ivet. Wan nimmt an, daß es Polncare gesingen wird, die Rationale Umon wieder einmal zu retten. Hernach foll nur fün ? Rongregationen die Riederlassung in Frankreich erlaubt werden. beren Befuguille befandere Statuten genou umichreiben murben. Die Hauptursache bes Borftoffes ber rabitalen Minister liegt in ber Rotwendigteit, fic angesichte bes beworstehenden Partei-tongresses in Angers ben Rücken zu beden Die zohlreichen Resolutionen von Barteijoberationen gegen die Ariitel 70 und 71 liegen teinen Zweisel dorüber, daß die Bartei etwas von ihren Winistern erwartet. Schließlich wird nicht mit Unrecht betont, bas herriot ale Burgermeifter von Loon non ber Unterftugung ber Gogieliften abbangt. Seine bortige Stellung mare bebrobt. alls er nicht in ber Frage ber Kongrepationen energifcher vorginge.

In Rochefort murbe ber bei ber Schieherei in Bons ume Leben getommene Royalist zu Grabe getragen. Die zahlreiche Menge lieft den Leichenzug ich meigenb porübergieben. Co tom nirgends gu

#### Reparationsbesprechung Boefch - Poincare.

Daris, 31. Ottober. (Eigenbericht.)

Ministerprofibent Boincare batte mit bem beutiden Balichafter eine Unterrebung non 40 Minuten Dauer, mobel Botichafter n. Hoefc ber Unficht ber beutschen Regierung Musbrud gab, bah Die in Mucficht genommene Reporationstonferens nach Möglichtelt aus unabhangigen Cochverfiandigen gebildet merbe.

Der beigifche Senat nahm mit 88 gegen 48 Stimmen bei einer Enthaltung die Militorgefeste und mit 84 gegen 45 Stimmen bei einer Enthaltung die Bortage über ben Sprachengebrauch in ber Himes and

## 1. Beilage des Vorwärts

## Zeppelin landet erst heute!

Griedrichshafen wartete vergeblich.

Die über England gefommenen lehten Rachrichten haben in Areisen des Luftschlifbaues einige Ueberraschung hervorgerufen, weil man eigenflich geglaubt hatte, daß das Schiff doch ichon weiter sein mußte. Borldufig find die lehten Meldungen wohl wideripruchs-woll; aber gleichgultig, ob "Graf Zeppelin" fich in ber Nahe ber frifchen ober der frangofifchen Rufte befindet, hatte er heute gegen Millag Immerbin noch eine Strede von 2000 Ellameter por fich. Much wenn er bei gutem Wind die fochftgeichwindigkeit pon 150 Allometer weiter entwideln follte, fo murde er doch nicht por Mitternacht in Friedrichshafen fein tonnen. Unter diefen Umflanden hat die Ceilung des Cufticiffbaues die für Mittwoch abend angesehten Empjangsseierlichkeiten auf Dannerstag verschoben. Es wird auch nicht angenommen, daß das Schiff, wenn es erft nach Mitternacht hier eintrifft, vor morgen fruh landet.

#### Die Jahrt über Franfreich.

Das Luftichiff "Graf Zeppelin" meidete um 17,56 Uhr Mitteleutopäischer Zeit als Standort 4 Grad mestlicher Länge 47 Grad 20 Minuten norblicher Breite, 120 Kilometer fühlich Breff, 180 Altometer weftlich Rantes. Witterung im allgemeinen gunftig. Wind 10 Sefundenmeter aus Norben, Sicht auf 10 Kilo-

Das Luftschiff "Graf Zeppelin" feilt um 18.45 Uhr mit, daß es fich über der Stadt Rantes befindet.

Baris, 31. Oftober.

heule abend um 8,20 Uhr hat das Luftschiff "Graf Zeppelin" Tours in einem Bogen überflogen. Das Schiff schien in etwa 200 Meter höhe zu flegen. Die Bevölferung konnte deutsich das Surren der Motoren und die Eichter der Gondeln mahrnehmen, Das Luftschiff ichien kurs nach Blois zu nehmen. Es hatte vorber das Coirctal bet Bourgueil und Schlog Cangenis

#### Die Betterlage im letten Fahrtabschnitt.

Samburg, 31. Oftober.

Das Geeffugreferat der Deutschen Geemarte gibt um 54 Uhr machmittags die Betterigge auf dem legten Fahriabschnitt des "Graf Zeppelin" wie folgt an: Der Betterlage über dem westlichen Europa geben am Mittmoch nachmittag zwei Liefdruckgebiete bas Geprage. Das eine lief mit Barometerftanden von 749 Millimeter über dem mittleren England, mahrend das zweite mit 744 Millimeier über dem weitlichen Mittelmeerbecken sich herausbildet. Ban dem Englandtief reicht eine Boenfrant auf vier Grad weitlicher Lände vom Kanal dis zur spanischen Kufte. Auf ihrer Rückeite herrichen faxte, boige, nordwestliche die nordliche Luftitromungen, die stellenweife 60 Stunden erreichen. Aus tiefen Bolten geben siellenweise ftarte Regenschauer nieder. Startes Lustdrudgefälle über dem nördlichen und mittleren Frankreich deutet die Ausbildung einer Liefdrucklistie an, die das Mittelmeerlief mit dem Englandtief verbinden wird. Unter dem Einfluß diefer Entwicklung fällt in der Rhonezobe und über dem oberen Rheingebiet, sowie in den französischen Mütel-gebirgslandschaften vereinzelt Regen. Die Wolfen hängen im Berg-lande stellenweise die in die Landschaften hinein, so daß das Luste schiff gegebenensalls in diesen Gebieten sehr ichtechtes Flugwetter antreffen würde. Hähere Wolfen und nur vereinzelt Regen sind im nördlichen Frankreich und im öftlichen Kanalgebiet anzutzeisen.

#### Die Borbereitungen in Friedrichshafen. Zaufende von Fremden!

Friedrichshafen, 31. Oftober. Ran rechnet in Rreifen des Luftichiffbaus bamit, daß der "Graf Beppelin" etma amifchen 4 und 5 Uhr morgens in Friedrichshafen

eintressen wird; allerdings wird das Luftschiff nicht vor 347 Uhr landen, weil die Landungsmannschaften bereits nach Saufe geschieft und erft für diefe Zeit zum Landungsplag beftellt find. Es mird nicht angenommen, daß burch Rebel eine meitere Bergogerung ber Landung eintritt; es ift aber moglich, baf bas Schiff, weil es boch nicht lanben fann, den leigten Teil feiner Fahrt mit abgedroffelien Matoren gurudlegt. Mut dem Play find übrigens alle Borbereitungen getroffen; jo find große Schein merfer aufgestellt, die mabrend ber zweiten Salfte ber Racht ben Simmel absuchen werben. In firiedrichshafen hat ber Berfehr heute abend geradezu beangitigende Formen angenommen. Roch immer tommen gahlreiche Mutos an. fo daß bei den engen Strafen faum ein Durchtommen ift. Laufende von Fremden muffen entläufcht wieder umtehren, um fich in irgendeinem anderen Ort ein Unterfommen zu fuchen. In ber Werft find ingmifden fur Dr. Edener und bie Befahung bereits Unmengen von Gludmunichen und Blumengrußen eingegangen; übrigens auch zahlreiche Telegromme aus Amerika für den blinden Paffagier.

#### Man reißt fich um den "blinden Daffagier".

Die Senfation bei ber Landung mird Clarence Terhune, ber "bfinde Boffagier" fein. Im Mittmoch nachmittag liegen icon Stoge von Telegrammen aus Amerita und nielen europalichen Stähten por, in benen bem blinben Baffagier neben Gludmunfchen die verlodenbften Angebote gemacht werben. Go tabeit ein ameritanifder Theatermanager: Migeptiere Shr Mngebot bei feder Gagenforberung." Effenfo haben eine Reihe deutscher Rabaretts Clarence Terhune eingeladen, und bieten phantaftifche Summen bei Julage. Gut gemeint ift auch das Schreiben eines Gaftwirts aus Seideiberg an Dr. Edener. In dem Brief bittet ber Inhaber bes Reitaurants Dr. Edener, ihm ben unermunichten Baffagier ouf feine Koften nach Seibelberg gu ichiden, Für bos weitere Fortfommen des jungen Mannes molle er bestens forgen. ffür Clarence Zerhune, ben "blinden Paffagier", wird bie Johrt mit bem "Braf Zeppelin" nach Europa in jeber Begiehung ein großer Erfolg fein,

### NA(H ZEHN JAHREN!

#### REVOLUTIONSFEIER AM FREITAG/ 9. NOVEMBER/ IM SPORTPALAST/ POTSDAMER STRASSE 72

Anfang 191; Uhr Eintrittskarten 50 Pfennig MITWIRKENDE: Das Berliner Sinfonie-Orchester, die Männerchöre: "Fichte-Georginia", "Berliner Sängerchor", "Typographia"

Leitung: Wilhelm Knöchel Sprechchor f. proletarische Feierstunden. Einzelsprecher: Heinrich Witte, Leitung: Albert Florath

"Wenn der Gedrückte nirgend Rechtkannfinden" Wilhelm Dittmann, M. d. R.

Eintrittskarten sind bei allen Bezirksführern und Abteilungs kassierern sowie im Bezirkssekretariat zu haben. AN DER ABENDKASSE FINDET EIN KARTENVERKAUF NICHT STATT

#### Die verschwundene Strafanzeige.

Um den Ball Soffmann-Rölling.

In einem Montageblatt fand fich geffern die fenjationelle Melbung über das Beridminden einer Strafan. gelge, de vom Berliner Polizeiprafidenten erhoben ift und in dem Dissiplinarversahren gegen die Magdeburger Richter foffmann und Rolling eine Rolle

Dem Kommiffar Bugborf, ber in ber Morbaffare Sel-ling. Saas . Schröber bie Ermittlungen übernahm, wor namilch von einer Berliner Zeitung ber Borwurf gemacht worben, bag er einen Brief burch hinzusegung einiger Borte fo gefall di habe, bag dadurch ber Dordverdacht auf Gorober gefallen ici. Filt den Kommiffar stellte daraufbin der Polizeiprafident Strafautrag bei der Staatsanwaltichaft in Moabit. Der Un-zeige war eine Photographie des Schröderichen Briefes beigefügt, geige war eine photographie des Softwertagen Stiefes beigeing, auf ber die angeblich gefällchien Worte nicht vorhanden find, jum Beweis dafür, daß von einer Fälichung teine Rebe fein könne. Die Photographie war nachweislich erft angefertigt, nachdem Bus-bori länglt feine Lätigkeit in der Magdeburger Affare eingestellt

und die Aften abgegeben hatte. Diese Anzeige mit ber Bhotographie ift nun bei der Staats-anwaltschoft in Moubit ploglich ver ich wunden, das Berichwinben wird auch von ber Buftigpreffeftelle beftatigt. Jebnch ball man es bort für burchaus möglich, daß die Anzeigen, die zu-fammen mit der Bhotographie des Briefes nur ein sehr dün nes Aktenstück bildet, mährend der Ferien von Hissarbeitern irgendwic in der Kanzlei verlegt worden ist, daß also kein

Diebftahl porliegt, wie man anlangs vermutete. Die bisherigen Rachforichungen nach dem Aftenfille. die natürlicherweise noch fortgesent werden, haben noch zu feinem Ergebnis geführt. Ein direkter Schaden ist durch das Berichwinden der Anzeige und der Photographie nicht entstanden, da das Bolizeiprasibium bereits eine beglanbigte Abichrift bes Strafantrages und einen neuen, ebenfalls beglaubigten Abzug ber Bhotographie bes Schröberichen Briefes wieder zu ben Alten ber Staatsanwolischeit eingereicht hat. Die Ermitsungen werden also in feiner Weise gestört, jondern nur elwas verzögert.

Bann übrigens bas feinerzeit vom Difzipfinarbol bes Rammer gerichts unterbrochene Dissiplin arverfahren gegen die beiden Mogdeburger Richter wieder aufgenommen merden mit, ftest noch völlig dahin, weil bekonntlich die gange Untersuchung des Falles Haas erneut aufgerofft werden muß.

#### Schwerer Unfall auf den Schienen.

Muf bem Bahnhof Grantfurter Milee ereignete fich geftern abend ein fcmerer Unfall. Ein Reffenber, ber anfcheinend betrunten mar, torfeste mif bem Babufteig umber. Mis ein Ringbahngug einfuhr, brobte ber Mann auf Die Schienen gu fturgen. Ein anderer Jahrgoft fprang hingu, um ihn bavor gu bemahren. Dabei verloren aber beibe Manner ben Safe und fturgien auf Die Gleife. Der Lotomotivführer tonnie ben Bug nicht niehr rechtzeitig jum Solten bringen und beide murben überfahren. Mit fcmeren Berlegungen murben fie durch bos Stadtifche Rettungcomt in des Lichtenberger Rrantenbaus gebracht.

#### U.Bahngug entgleift.

Geftern abend mar ber II - Babnvertebr gmiden ben Stationen Thielplay und Breitenbachplay einige Beit geftort. Die Urfache ber Storung mar die Entgleifung des Bagens eines Leerzuges, der in der Weiche auf bein Bahnhof Thielplag aus noch unbefannten Grunden aus ben Schienen fprang. Die Eingleifungsorbeiten bemerten mehrere

Areitag Schluß der Beweisausnahme im Bergmann-Prozes. Bie der Borstipende bei Schluß der Sizung mitteilte, wird es run-mehr doch möglich sein, am Freitag, dem nächsten Berhandlings-

## 161 Goldat Guhren.

Roman von Georg von der Bring.

Copyright 1927 by J. M. Spaoth Verlag, Berlin.

Klees hat die Duge abgenommen, und feine duntlen haarsträhnen bewegen sich im Bind. Wir beobachten Mmeijen. 3ch fage:

"Alles ift gludlich, nur der Menich nicht."
"Bift du nicht gludlich, Suhren?"

"Seute wohl. Go rebe nicht bas Gegenteil. Lag uns geben."

Bir tun es, geben ben Abhang enilang, und die Sonne folgt uns am himmel und unten auf ben blanten Dachbreiten. Bir überfchreiten im Rorben bes Dorfes eine Strafe und ftrolden hinter Schuppen und vernachläffigten Gartenanlagen hin. Ein alter Franzose begrüßt uns wie hohe Herren. Dann geht es eine lange Weile über weichen Moorboden. Da steht

Später erreichen wir einen Dornwalb und arbeiten uns hindurch. Wir schlagen uns eine Bresche mit Knütteln, jeder einen Liebesbrief in der Tasche, welcher knistert. Rach nicht allzu langer Zeit wird es licht, und mir stehen hart an der Eragner Straße, die schnurgerade auf der Höhe hinläuft. In der Nähe steht ein einzelnes Haus mit der Aufschrift Cofe. Da aber zwei Soldaten sich auf der Straße herbewegen, die wir für Offiziere halten, schlüpfen wir in den Dornbusch zurud. Un einer freien Stelle, Die gelb von Brimein ift, liegen

wir eine Stunde. Klees jagt: "Ich will mir weine Geige herschicken lassen." "Weinst du nicht, daß dir einmal ein Gefreiter mit seinen

to

te.

B

Stiefeln hineintreten wird, Klees?"
"Ich werde es doch tun."
"Burbest du auch einmal für die Kameraden zum Tanz ausspielen? Manche tanzen gern." "Rie, Suhren!"

"Dann laß sie lieber zu Kause." Ich merkte, daß ich ihn geärgert hatte. Wir gingen lang-sam zum Schlosse zurud. Es tat mir leid, aber wir sprachen Die Rathebrale.

Um folgenden Tage rief man mich auf die Schreibstube. Da der Feldmebel eben hinausgegangen mar, mußte ich

"herr Feldwebel mill mas von dir", jagte der eine der beiden Schreiber, die am Tifch fagen und fich die Fingernagel reinigten. Bu haufe waren fie beide Bollsichullehrer und schrieben eine zauberhafte Handschrift. Augenblicklich aber machten fie fich mit ihren Messern zu ichaffen; war der eine Finger zur Zufriedenheit glattgefeilt, so tam der nächste bran.

"Der herr Feldwebel ift ein Menich von Gemut," belehrte mich der zweite, ohne von feiner Arbeit aufzuseben, "bu tannft von ihm haben, was du nur willft. Sei nur nicht bange por ihm. Geradegu wie ein Bater ift er gu den Goldaten, the kennt ihn nur noch nicht genug. Ift es nicht fo, Philipp?

"Bang fo, wie bu es ausbrudft, Ostar, ein Bater feiner Kompanie, das ift nicht zuviel gesagt. Reulich versicherte er mir: Begen euch habe ich schon manche schlaftose Racht ge-habt — womit er die Rompanie meinte."

3ch fragte, ob er benn nicht bald gurudtame. Ostar aber, ber feine Ragel nun icon hatte, bob bas Deffer und

"Das ist es ja eben, er muß hinter jedem von euch her-laufen! Es ist geradezu unwürdig, wie wenig Rücklicht man auf ihn nimmt."

"Und bann ber herr Leutnant!" lächelte Philipp durch feine Brille. (Es mar ein feines" Lächeln, wie die Schriftfteller fich ausbruden.) "- ber herr Beutnant, mein fieber Suhren, das ist ein Mensch mit einem seltenen Kern. Er ist aus einer sehr guten Familie. Ich habe nämlich die Ehre, mit ihm aus derselben Stadt zu sein, die Familie Brause ist bei uns sehr angesehen, und es sind aus ihr Offiziere und Juristen hervorgegangen. Mein Bruder ist auch Jurist, er hatte mehrmals das Bergnügen, bei Konful Braufe einge-laden zu werden. Mein lieber Bruder ist doch mit Herrn Leutnant gleichzeitig befördert worden — erzählte ich es dir schon, Ostar?" Dem Ostar ist diese Tatsache offenbar bereits befannt, er icuttet feine abgefcnittenen Ragelficeln aus dem Fenfter und ruft:

"Seht doch, da ist unser Bubit"
"Bubi" ist der Berpstegungsunteroffizier, ein richtiger Junge, der immer irgendeinen Firsefanz vorhat. Augenbliclich fteigt er in Filgpantoffeln auf bem Schloghofe herum, mitten burch ben Regen, ber in großen Tropfen fallt.

Ift er nicht ein Bergensjunge, Philipp?" fluftert Ostar

"Ein goldiges Gemüt und ahne allen Hochmut", ant-mortet Philipp. In diesem Augenblid hören wir Feldwebel

Bloiboom tommen. Er tritt bergin, öffnet einen Schrant, in dem Bierflaichen aufmarichiert fteben und trinft ein Glas Er fcmagt mit feinen diden Lippen und murmelt

"Das ist teine hannoversche Blume." Schlud. "Elendes Gesöff." Schlud. "Geh mal heute abend einer nach Brundre hinein zur Bagernkantine. Aber babei fagen: Feldwebel Bloiboom ichidt euch! Rann auch fofort einer geben. Der Philipp mit der Brille erhebt fich eilfertig und ver-

ichwindet. Als er meg ift, fagt ber Felbmebel jum gmeiten "Lauf ihm ichnell nach, los, lauf, und frage, ob er den

Baffierschein bei fich hat, Eil bich!"
Der Ostar sauft hinter ihm brein. Bloiboom fullt sich jum zweiten Dale das Glas, hebt es und dreht fich von

feinem Schrant gu mir ber: "Und Sie?"

Ich habe fortwährend ftramm gestanden und melde: "Mustetier Suhren zur Stelle!"
"Der Kunstmaler, nicht wahr?"
Er besiehlt, daß ich rühren soll und blinzelt durch sein Bierglas. Offenbar sucht er die hannoversche Blume. Und jest hat er sie entbeckt, wie es scheint, denn sein Gesicht besainnt zu löcklen und er soch leise.

ginnt zu lächeln, und er fagt leife:

"Die Kunst ist etwas Bunderschönes, da werden Sie mir beipflichten mussen. Sie erheitert uns das Dasein, auch im Kriege. Wo waren wir ohne die Kunst! Kennen Sie das Lied des alten Claudius: Betränzt mit Laub den lieben

pollen Becher -Plöglich fingt er, der Kompaniefeldwebel — ich habe bisher noch nie einen Kompaniefeldmebel fingen gehort mir ift, als fiele der fanfte Regen, ber an bie Scheiben tlopft, auf mein Berg. Der Singende macht gang große Augen, Die blauen Kreife find rings vom Beig umgeben, feine Lippen wolben fich, am Bart figt Bierichaum.

"So trintt, fo trintt, und lagt uns allermegen Uns freu'n und frahlich fein. Und muften wir, wo jemand traurig lage - Bir gaben ibm ben Bein!"

Er läßt den letten Ion lange ichwingen und blidt mich einen Augenblid versunten an. Ich bente mir: vielleicht läßt er mid jest aus feinem Glafe trinten - ich werde nur einen fleinen Mund voll nehmen. Doch er tehrt fich gu feinem Schrant und leert mit einem ichnellen Schlod bas Blas, bas er fortitellt.

(Gortjegung foigt.)

### Revision im Gusmann: Prozes.

Der Ctaafsanwalt ift ungufrieden.

Gegen das Urfeil im husmann-Projes, das befanntlich auf Freispruch lauteie, hat die Stantsanwalischaft Revision eingelegt, so daß es also noch nicht rechtsträftig ist.

#### Nationaliftischer Mörder.

Die Bluttat in Belgow aufgettart. Der Zater fefigenommen

Bu einer fcmeren Bluttat tam es, wie fcon berichtet, am Somning por acht Tagen in bem Orte Belgom. Dort veranftoliete der Urbeiterfrauenverein in einem Lotal an ber Ede ber Spremberger und Brandenburger Strafe ein Bergnugen, bas um 5 Uhr nachmittags begann. Ein Trupp Rationalfogia. fiften brang in bas Lotal ein und alsbalb enispann fich eine mufte Schlagerei. Blöblich ficlen gwei Schuffe; einer traf ben Arbeiter Alfred Schols fo fcmer, bag er bald barauf verftarb. Scholy hatte mit ben ftreitenben Bartelen nichte gu duffen, fonbern war lediglich in das Lotal gekommen, um einige Bigaretten gu taufen. Die herbeigerufene Balizei nahm 24 Ratio . nalfogialiften fejt und brachte fie nach bem Bentralgefängnis in Kottbus. Der Schüge fonnte jedoch gunachft nicht ermittelt werben. Da entfandte die Abteilung I. A. des Berliner Boligetprofidiums einen Kriminalfommiffar nach Belgow, wo mit Unterftugung bes Landrats Sach fe die Rachforschungen betrieben murben. Es gelang jest, ben Tater ausfindig zu machen. Es ift ein 28 Jahre alter aus Mugeburg geburtiger Anton Schobel. Der Mann mar mit einigen Begleitern von ber Brauntohlengrube "Laufdermert" herübergetommen, batte feine Piftole gezogen und bilndilings in die Menge im Lotal hineingeichoffen. Rach einigem Beugnen bat ber Festgenommene nummehr ein Ge-

Der erichoffene Alfred Scholz hinterlößt eine Frau, Die erft por turgem einem Kinde das leben gegeben hat. Die Rachforichungen gur Aufflarung ber Schlägerei merben noch fortgefest.

#### Romodie im Kino.

Muf Cinfabung bes Bollebilbungsamtes Charlottenburg gab es m Sichtspielbaus Bicechilly in der Bismardftraße eine luftige Sonniogs-Ratinee, Dr. Erich Flichers mohlbefannte musttolifche Haustomöblen. Immer wieder erfreut man fich der wetten fleinen Sachelden, bie ba mit viel Sumor, fanberer Regie und einem guten, stimmbegabten Darftellerstab nom Stapel geben. Erlch Filder, Dichter, Dramaturg und Regilfeur in einer Berfon, bat dicomal zwei frohliche Szenen um Schubertiche und Offenbachsche Beifen herumgebichtet. Mit viel Laune fpielte man "ber herr Doltor", ein Biebermeierluftipiel vom heiratstuftigen Tochterlein und dem ichuchternen Freiersmann, ber folange Bolle abmideln huft, bis er felbst "eingewidelt" ift. Charlotte Teichmann mar ein liebepolles, gut fingendes Jungfräufein, prächtig Elfa Barif als tomifches Hausfaliolum. Sehr hubich wirften die eingestreuten Schuberilieber. Mis zweite Darbietung folgte "Geine Somefter", eine luftige Bermechflungstomobie, cherchez la femme, untermalen mit allem graziofen llebermut des genfalen Rufifers Offenbach. Das zahlreich ericbienene Bublifum ipenbete berglichen Beifall.

#### Das erfte Weihnachtsmärchenfpiel.

Bobin allgu große Reugierde führen fann, bas fonnien am abend nadmitting im Theater am Rollendorplay all die kleinen und auch die großen Leute miterleben, die ein neu-gieriges Sternfein auf seiner abenteuerlichen Reise be-gleiteten. Das now-lustige Wärchenspiel von Anna Bethe-Ruhn, mit ber für Kinberohren bejonbers einschmelchelnben Dufit von Hans Hermann wird in diesem Winter noch so manche Kinder-eugen und ohren etfreuen. Baul Pruegel, der für die Spielleitung verantwortlich zelchnet, scheint seine kleinen Freunde sehr genau zu kennen und zu wissen, was sie am meisten erfreut. Und jo ließ buntbewegte Bilber entfteben und Mond, Grolde, Britidter, Storche, Baren und viele andere Marchenmejen im luftigem Wirbel erscheinen. Und genau wie bei den großen Leuten gab es Balletis und einen schonen Solotanz, ausgeführt von Sigrid Logand. Alle Milfpeler waren mit Freude bei der Sache. Ruth Iris Witting in der Titelralle scheint etwas für die

#### Beg mit bem "Fürforge-Bögling"!

Eine soeben ergangene Berordnung des Ardeits- und Wohlschrisministeriums an die säch i sen Kreis- und Umtsbauptmannschaften sucht einem tängst bestagten Wisstand abzubelsen. Rach der Berordnung soll tüntig in den sür die Dessentlichkeit bestimmten Bericken die Bezeichnung eines jungen Menschen als Fürsorgezögling oder ehemaliger Fürsorgezögling wegfallen. Durch diese Mahnahme soll das Borurteil überwunden werden, das beine noch weite Kreife gegen einen Filrforgegogling boben.

#### BBer find bie Toten ?

Am Sübier des Liehenses sond man gestern einen Frauenmantel und auf dem stisch gehartten Wege Fuhlpuren, die nach dem Waller, aber nicht wieder zurücksübiten. Man suche den Teil des Ses ab und landete bald die Leiche einer eina 50 Jahre alten Frau, deren Person noch nicht sestgestellt werden tonnte. Die Undekonnte ist schlant und hat dunkelbsondes Haar. In der Manteliosche sond mon einen Jettel mit der Auflichtit: Elije Friedrich, Halensee. Ob das der Name der Toten sit.

# dage, die Bemeisaufnahme zu schließen. Die Viedeners des Oberstaanwalts Binder und des Stoalsauwaltschafteraies Dr. Schumach er werden am Montag nächster Wocke zihalten werden. Daran werden sich poraussichtlich am Miltwoch und Donnerslag die Blädoners der Verteidiger anschließen.

Oberbürgermeifter Bog über feine Reformwünfche.

ber Univerlitat Berlin fprach Oberbarger. meifter Bog über "Berwaltungsreformen Groß. Berlins". Unter ber Juborerichar fab man als Goffe Mitglieder bes Magiftrals und der Bezirfsamfer, der Stadtoerordnetenverfammiung und der Begirtsoerfammiungen und Beamle ber Stadt.

Die Bermaltungsgelchlichte ber Stadt Berlin nannte Bog "eine Tragodie von Ansang bis Ende". An einigen Sauptgablen zeigte er Berlins Entmidlung, die Junahme des Stadtgebietes und ber Bevöllerungsgahl, ben Auffrieg von ber Kleinftabt gur Millionenstadt. Seute ift Berlin nach dem Flachentnhalt bie größte Stadt ber Welt, nach ber Bevollterungszahl bie zweitgrößte Europas und die brittgrößte der Welt. Bog wies bann auf das Befentliche ber Berfaffungen pon anderen Grofftabten bin, pon Baris, London, Rem Jort, Bien. Rem Jorts Bermal-tungsorganifation, die ihm als "die pielleicht beste der Belt gilt, sei ein Versuch, Zentralisation und De-zentralisation in Berbindung und Cintlang zu bringen. Doch laffe fie fich nicht ohne meiteres fo auf andere Großftobte übertragen. Berlin hat im Laufe feiner Entwidlung mehrere Berfaffungsanberungen burchgemacht, por Jahrhunderten bie Bereinigung von Berlin und Colin an ber Spree, bann bie Bereinigung von Berlin, Colln, Friedrichswerber und Dorotheenfiadt, in unferer Beit die Bufammenfoffung mit ben Bororten im Zwedverband, ichlieflich 1921 bie Entftehung Groß. Berlins aus 94 bisher felbftanbigen Teilen (Berlin, ben Rachbarftabten, vielen Dorfgemeinden und Gutsbegirten).

Mis bisherigen Geminn aus diefer Zentralifation nannte Bog unter anderm die Bufammenfaffung ber Bertehrsmittel, die eine außerorbentlich verfehrsfärdernde Wirtung gehabt habe, auch die großartige technische und wirtichaftliche Entmidlung ber Werte, die

Im Kommunalwiffenicaftlichen Juftitut | durch Krieg und Gelbeniwertung dem Zusammenbruch nabegebracht marden maren. Der Oberbürgermeister erfannte au, daß bei ber Umstellung auf die Einheitsgemeinde die Begirtsämter fehr mertpolle Mitarbeit geleiftet haben, ohne ble biefe Aufgabe mohl nicht zu bemaltigen gewesen mare. Er fieht aber in ber heutigen Berfaffung Berline und der 20 Begirte manche Mangel Dag für biefe Berfaffung "bie große Gelbftan-bigfait ber Begirte tennzeldnenb" fel, ermahnte er nebenbei, ohne hinzugufügen, bag er bas als ein Uebel empfinde. Er bob aber hervor, bag er von jeber ein Begner ber Begirts. perfammlungen mar, und er forberte, fie in Bermal. iungsausichuife umgumanbeln. Die Burger. melfter der Begirte follen unter Beifelteschiebung ber Begirts-amter die Berantmortilichen fein und Mitglieber bes Magiftrats werben, womit die Interessen ber Begirte und ber Jentrale gufanmengesaßt murden. Rur werbe bann ber Magistrat zu vielfopfig, wenn bie 20 Begirte besteben bleiben, Die 3abl ber Begirte mill Oberburgermeifter Bog verringern. Begirt Mitte foll burch Telle ber ihn umgebenben fünf anberen Begirte pon Mi-Berlin vergrößert merben und beren Refte mill er bann bem Rrang der Aufenbegirte anfügen. Das find einfimellen per fonliche Unfichten und Buniche bes herrn Bos. Er hegt fle ichan feit langerer Zeit, aber bisher bat noch niemand Stellung

> Der Oberhurgermeifter ftreifte auch die Beglebungen Berlins gur Broning Brandenburg, Die viel enger felen, als man im allgemeinen glaubt. Ein großer Teil ber Rahrungemittet für Berlin tommt aus Branbenburg und ein großer Tell ber Guterausfuhr aus Berlin bleibt in Brandenburg. Beglehungen noch enger gu gestalten und namentlich bie Rab. rungsmittelerzeugung Branbenburgs noch mehr Berlins Bedarf einguftellen, fei eine Mufgabe, an

deren Solung einmal berangegangen werden muffe.

weiß man noch nicht. — In der Hell- und Pflegeanstale Berg. berge ftarb am 29. Ottober ein unbetannter Mann von 55 bis 60 Jahren, anscheinend an einem Schlaganfall. Boltzei-55 bis 60 Jahren, anscheinend an einem Schägganiall. Polizeisbeamte hatten ihn am 25. Ottober an der Ede der Kenchenberger und Korster Straße in hilfiolem Justande angetrossen. Er war augenscheinlich geisteskrank, litt auch an Herzschwäche und wurde non der Reitungsstelle IV nach derzoerze gedracht. Ramen und Wohnung konnte er nicht angeden, er sogte nur, daß er zu seiner Schwester Ugathe geden wolle. "Schwester Agathe" ist vielseicht die Pssegerin, die ihn betreut dat. Witteilungen zur Feststellung der beiden Toten an die Vermistenzentale im Postzeipräsibium

#### Die Bausbefiger verbungern! Und laffen fich und anderen Marchen ergablen.

Wenn man eine fallche Behauptung oft genug wiederholt, wird fle schiehlich verlaubt. Und wenn die gesamte Presse des Bürger-tums dabei hilft, diese Behauptung recht oft zu wiederholen und recht welt zu verbreiten, so wird diese Behauptung vielleicht sogar gu einem Glaubenssah für die leider noch allzu zahlreichen Beier der sogenannten Generalanze'ger-Presse, der so sest mit der verwurzelt ist, wie andere unumstöhliche Wahrheiten des guten Spiehers, zum Beispiel, daß Münchener Bier besser ist als Ber-liner, ader daß es dem Arbeiter besser mürde, wenn er beicheiben lebte und mehr fparte.

Daß man es den hausbefigern allerbings nicht fo leicht glauben wird, bag es ihnen fo ichredlich ichlecht geht, bafür forgen fie felbit durch ihr Auftreten der Mieterschaft gegenüber, die notdürftig vor ihrer Willfür durch den von der Arbeiterschaft erkämpsten, von der Bürgerblockregierung aber schon wieder durchlöcherten Mieterderig geschicht wird. Den Gutgläubigen aber, die den beweglichen Alagen der Hausbesiger noch heute alauben, dätte der Anblik einer vor einigen Tagen abgehaltenen "Massenlundgebung" der Berliner Hausbesicher in der "Reuen Welt" eines besteren belehrt. Da sasen sie, die Biederen, tranken Bier in Mengen, tauchten Jigarren, und machten schon durch ihre imposanien Körpersormen die Verlammlung zu einer "Malfen" timbgebung. Bon einem auseblichen russischen Professor, herrn Iwan Istin, ließen sie sich und anderen erzählen, daß die stüdtischen und staatlichen Behörden durch

ihr Einareisen myunsten der wirtschaftlich schwächeren Mieter so stredliche Zustände wie in Ruftland herbeisühren wollen. In dem Bestreben, nur der objektiven Forschung, dem Recht und der Bahrheit zu dienen, so ertlärte der Herr Professor, perteidige er die Heiligkeit des Brivateigenkums; dem ohne das Brivateigenkum seien die Seele, die Kustur und alle anderen "heiligen Mier" jedes Bolfes der Bernichtung geweiht. Rach dieser erhebenden Feststellung gingen die vorsammelten Ros-leidenden nach Hause ins warme Beit und brauchten weber in der "Palme" noch unter fresem Himmel zu kampieren wie viele Ar-beits- und Oddachsose. Es geht ihnen wirklich schlecht!

Das 2. Sinsonie-Konvers der Berliner Schuspolites under Leitung von Camillo Hildebrand sindet am Montag, dem 3. Novamber 1928, 20 Uhr, im "Großen Konzertsaal" der Staatlicken Hock, moderner Kamponisten zum Mortrag touunen. und zwarr "Berlärte Racht" für Straichorchester von Urwold Schänsberg. "Don Kuan". sinsonische Dichtung von Nichard Strauß, sowie ein Lanzert für Bioline mit Orchester Opus 28 von Karl Goldwarf, in dem Martha Linz ols Goldstin mitwirtt. Außerdem steht die Duvertüre zu "Der siegende Holländer" von Richard Wogner auf dem Brogramm. Karten sind im Borverlauf dei Wertheim und Bote u. Von erhästlich.

#### Poisdam ohne Licht.

Bon einer empfindlichen Lichtstörung wurde gestern abend Potsbam betroffen. Kurg por 166 Uhr waren plotifich alle Strafen und Blate in Dunfel gehüllt. Durch eine Gtörung im Cleftrigitatemerf mar ble Stromzufuhr underbunden. Sehr tritifch gestaltete fich ber Bertele an ben Strofenfreugungen. hier mor es so buntel geworben, dog felbst ber Bertabesposten nicht mehr gu feben mar. In ben Gofchaften griff man ger Rergenbelenchiung. Um 46 Uhr fehte auch ber Straftenbahnverlehr ous. Kurz nach 6 Uhr brannte bas elektrische Licht wieder. Die Beitung bes Gieftrigitätsmertes vermeigert jede Austunit in geholmmirvoller Beije für die Ursache ber Störung. Sie verweist auf eine Bekommmachung, die erst heuse der Preise zugehen fall. Duch bas aber eine seltsame Ursache gewesen sein, aber ist die Leitung in Potsbam gu lang?

geeignet zu rühmen. Selten zwingt Mustt dem Hörer einen so blidbasten Eindruck auf, wie in diesem Bert. Der inriste Schwanengeiang des Giährigen Komponissen, der hier in schwungvollen, musikalischen Wendungen die Liebe zwischen Ameas und der fartbagischen Königin Dido verherrlichte, bekam als Hörspel wuchtige thagilden Königin Dido verherrlichte, bekam als Hörfpiel wuchtige dramatische Spannung. Die Gessterstimmen, die säh gegen die frühlichen Lieder der Matrosen gestellt sind, weckten in ter Phantuske gehenkinden Gestelltungen, wie sie die sompatte Bühnenweit niemals geben kann. Bon Frik Soth und Wand and a Achte Le Clamana wurden die Countralie Chambilde La La man a murden die Countralie Chambilde La La man a murden die Countralie Chambilde La Clamana Bühnenweit niemals geben kann. Bon hir is Soth und Wand and a Uchlel. Ciemens wurden die Hauptrollen kinnnlich sehr schön vertreien. — Dr. Willi Blumenthal Segann einen Inlus "Mensch und Mitmensch" mit einem Bortrag über "Menschliche Schwächen". Es scheint, als wolle der Bortragende das Berständnis für die Schwächen und Mängel des Hörers weden, um ihn zum Berständnis der anderen Mangel des Hörers weden, um ihn zum Berständnis der anderen Mangel des Hörers weden, um ihn zum Berständnis der anderen Mangel des Hörersche erfelle

#### Modenichan Bithelm Jofeph.

In der Gefellicaft ter Freunde, Botsbamer Strafe Q. führte das Raufbaus Bilbelm Joseph, Schoneberg. hauptstraße 163, unter Affiftenz einer mernationelen Schönbeitsmacht — Deutschlande, Ungarns und Jugoslawiens preisgefronte Schonheitstoniginnen fungierten als Mannequins liehten Mobeschöpsungen nor. Man sah hübsche Morgentade und Kpjamas in Crepe be chine, Aunstjeibe und Samt, für den Vor-mittag Strickleider in bunter, lebhaiter Musterung, Kachmittags-lleider in Beloutine, Crepe Satin, Crepe de chine und dem mabernen Belour-Chiffon. Die Mobe bringt für Inhaber ber ichlanten Linie eine sehr hübsche Berarbeitung, das Brinzehlleid; vorne gang durchgelnöpsi mit Giodenrod, hochgeschlossen, mit einem weißen ober bunten Krögelden verziert. Abendkleider aus Spigen, Taft oder beides kombiniert, Tuli, Brokat usw. Die Rodfunge hat sich. der beides kombimiert, Luin, Arokal um. Die Noatunge dat hüt-bauptsächsich nach rückwärts zu, gewollig "gebesseit". Finite dür und hübsches Schuhwert, dann, als letzter Schrei, "Knitps", der Regenschirm in der Handblasche, vervollstänligten das hübsche Mode-bild, das von den zahlreich Erschlenenen mit Freude und Bewun-derung begutachtet wurde. Die Preise demegen sich in mittlerer Linie und eine reichhaltige Auswahl jargt dafür, daß sed das



Zutaten zum Teig: 100 g Butter, 1 El, 100 g Zucker, 1/9 Plund Mehl, 1/9 Pleichen Dr. Oetker's Beckin-Backpulver, 3 E5/6/fel Milch, etwas Seit.
Zutaten zum Belag: 100 g Butter, 100 g Zucker, 20 g Mandein, 1/9 Påckchen Dr. Oetker's Vanisin-Zucker, Zutaten zur Fällung: 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanisin-Zucker, Zutaten zur Fällung: 1 Päckchen Dr. Oetker's Vanisin-Zucker, 20 g Mokosfert, 100 g Butter.

Zubereitung: Zuerst bereitet man den Teig. Die Butter führt man zu Sahne, fügt Zucker. Ei, das mit dem Backin gemischte und geslebte Mehl. Milch und eine Prise Salz hinzu. Diezen Teig rollt man auf dem Bloch der geletteten Springform reichlich is Zentimeter diek aus. Die Butter zum Belag läßt man schmeiren, fügt den Zucker, Vanilin-Zucker, die gemehlenen Mandeln und 2 EBörtel Milch

Dr. August Oetker, Bielefeld,

### Af21:Bund und Anappichaft.

Beihilfe aus öffentlichen Mitteln.

Der Mil. Bund bat fich in feinen guftanbigen Rorpericaften erneut mit ber enappicaftlichen Benfionsperfiche. erneut mit der knappschaftlichen Penstonsversicher rung deschöftigt. Rach eingehender Brüsung der Sachlage ist er wiederum zu dem Ergebnis gesangt, daß die sinanzielle Rotlage der Angestelltenpensionstasse nicht auf einem Verschulden der Selbst-verwaltung beruht, sondern ihre Ursache in dem durch Krieg und d Installsnamistung eingetretenen Misperhältnis zwischen der Zahl der Beitrogszahler und der Zahl der Leistungsbezieher bat. Mit Rücklicht auf die Höhe der Gehälter der Bergbau-angestellten können die Beitrage zur Venstonsversicherung nicht weiter herausgescher und Berscheits ist es sozial nicht vertrelbar, die Leistungsbezieher und Berscheits unter den Berbützussschaften. Der Usschaften unter den Berbützussschaften unter den Bertieter in ben Barlamenten und sonstigen Stellen erneut beauftragt, für die Angestelltenpenfionskaffe eine Beibilfe aus öffentlichen Mitteln gu ermirfen.

#### Abgelehnier Schiedsspruch. In der Berrenwaichebranche.

Der Betleibungsarbeiler-Berband hatte das Lohnabtommen für bie Berliner und Bielefelber Berrenmaide-branche gum 30. Geptember gefündigt und eine Lobnerhöhung von 20 Brog, für alle Arbeiter und Arbeiterinnen geforbert. Die biretten Berhandlungen mit den Unternehmern waren gescheitert, otteten vergandungen mit den umernehmern waren geschetzer, doch der Berliner Schlicht ung saus so und uber Vermitteligen angerusen wurde. Auch hier komite keine Berktandigung erzielt werden, weil die Unternehmer zu geringe Angebote machten. Schliehlich fällte Gewerderat Körner einen Schledsspruch, der sür die Manner ab 1. November eine Julage von 2.88 M. pro Woche vorsieht, die ab 1. Samuer auf inszelamt 4.03 M. erdöht Woche vorsieht, die ab 1. Kovember eine Julage von 2.88 M. erhöht wird; für die Frauen in den gleichen Zeiträumen von 1.10 M. dam. 1.91 M. Die Wodenlichen der Ränner würden denntach ab 1. November 80,03 M. und ab 1. Januar 51,70 M. und die der Frauen 28,25 M. dam. 20,60 M. beiragen. Die Ustordarbeiter und sarbeiterinnen sollen neben ihren bisberigen Attordähen die aleichen Beträge als frarre Zulage erhalten. Das Abkommen soll dies zum 30. September 1829 gelten.

Mit diesem Schiedsfpruch beschäftigte sich am Diensbagobend in den Resdenzseltschen eine flart besuchte Versammtung der im Betseit dungsarbeiter-Verband vrgamissertan Arbeiter und Arbeiterinnen der Herren wäscheiteren Arbeiter und Arbeiterinnen der Herren wäscheiteren Schiedsspruch die Spanne amlichen den Kanner- und Frauenlähmen erfolgte hauptsächsich deswegen, weil durch den Schiedsspruch die Spanne amlichen den Manner- und Frauenlähmen noch größer wird, als sie zest schon ist. Die Unternehmenstellichen der Verbandungskommissen und am Verhandeln und am Verhandeln und am Verhandeln in den Nordag um 1916 Uhr in einer neuen Bersammlung in den Keldenzseltsäten ie nach dem Auszang dieser Verhandungen die endgültigen Beichüsse abgelehnt.

Um Canntag tagte im Berliner Gewertichaftshaus die Deles giertenversammlung des Zentralverbandes ber Doschinisten und Beiter für den Begirt Brandenburg, Sig Berlin.

Rach dem Kaffenbericht des Genoffen Ruchftuhl mar auch im abgelaufenen Quarial eine ftarte Ritglieder junahme zu per-zeichnen. Revaufnahmen maren 312 zu perzeichnen.

Husgabe 13 149.08 M., für die Begirtstoffe 31 762.30 M., die Musgabe 13 149.08 M., für die Begirtstoffe 31 762.30 M., dam 14 911,65 M. Dem Kassepersonal wurde einstimmig Entsastung er-teilt. Nach eingehender Distussion wurde beschlossen, zur Unterfilligung ber innaliben, tranten und erwerbolosen Kollegen zu Weih-nachten hat jeder in Arbeit siehende Kollege bis zum 31. Dezember 1928 minbeftens eine Extramarte in Sobe von 1 DR. gu fleben. Diefe Marte muß poll an die Begirtstaffe abgeliefert merben.

Die Berteilung ber Gelber somie die Festschung ber Sabe ber Unterstützung beschließt ber Bezirksvorstand.

In seinem Geschäftsbericht für den. Wirtschaftsbezirk schiederte der Genosse Reineselld die Schwierigkeiten bei den Verhandlungen dort, wo die Tarisverträge am 30. September abgesausen waren. In freier Bereindarung tamen mit Ausnahme einiger kleinerer Haustarise keine Reuadschlüsse zustande, so daß überall die Schlichtung sinst anzen angerusen werden nutzten.

Für das Clettrizitätswert Fürsten walde an der Spree wurde ein neuer Maniel, und gohniarisvertrag abgeschlossen. Das Clettrizitätswert Güdwest sehnie jede Lohnsorde rung ab, ebenso ben Schiedsspruch, der eine Erhöhung von 5 Bf. pro Stunde vorsah, so daß auch dier die zweite Instanz angerusen werden mußte. An der Steigerung der Ritgliederzahlen der freien Gewertschaften ist auch der Zentralverband der Maschinisten und Heizer der teiligt, der in den ersten drei Auartalen rund 800 Revaussnahmen zu verzeichnen hat. In Bad Freien walde a. d. D. wurde eine neue Orksoning gewinder

neue Orisgruppe gegrindet.
Es sind Anzeichen einer erhöhten Arbeitslosigkeit vorhanden.
Die Vertretung der Mitglieder vor den Arbeitsgerichten erjorderte von den einzelnen Gemerkschaften sehr viele Arbeitskräfte. Reinefeld ging dann auf die Ausführungen der Ardeitstrafte. Beinefeld ging dann auf die Ausführungen der Ardeminister Bisselber und Severing über die Reugestaltung des Ardeits-rechts und die Beseitigung der Technischen Rathilse ein und hofst, daß durch die Reugestaltung des Arbeitsrechts die Interessen der Ritglieder besser vertreten werden können. Gegen die Technische Rothisse hat der Berband schon immer getämpst, da Rotstands-arbeiten von seinen Witgliedern ausgesührt werden.

#### Schiedefpruch für die Bolle und Saarhufbranche,

Ju bem felt fünf Bochen fowebenben Bahnftreit mifchen Deutschen Dutarbeiterperband und bem Mr. In dem seit füns Wochen schwedenden Kohnstreitzwischen dem Deutschen Hutarbeiterverband und dem Arbeitgeberverband der Wosse. Des Agarbutindustrie ist ein Schiedsspruch gefällt worden, der für die drei Lohndezlite der Woll. und Hoarhutindustrie eine Erhöhung der Facharbeiterlöhne für über 21 Jahre alse Arbeiter um 6 H. die Stunde vorsieht. Die Ausbesserung für die übrigen Gruppen und Alterstlassen ersolgt im gleichen Berhöltnis. Das neue Abkommen soll dis 31. Dezember 1926 laufen. Die Erklätungsfrist dauert dis 30. Oktober. Bon dem Tarlsvertrag werden in der Saison etwa 12 000 Arbeiter erfaßt.

## Generalversammlung der Maschiniften und Beiger. | Zarife für 450 000 Tegillarbeiter gefündigt.

Rachdem die Tegtilindustriellen Oft- und Westjachjens die Lohnfarife für 400 000 Arbeiter und Arbeiterinnen gum 30. Rovem ber gefündigt haben, hat jest auch der Berband der Münfte. rifden Tegtilinduftriellen ben Lobniarif jum gleichen Termin gefündigt, ber für 50000 Arbeiter gift. Damit find bie Zariflohne für insgesomt 450 000 Textilarbeiter und .arbeite. rinnen gefündigt.

#### Der Gerader-Berband bleibt beim DBB!

Der Berbandstag beschioß auf Boricklag bes Gaues Groß-Berlin die Ausfritiserflarung aus dem DBB, gurudgugieben, mit Rudficht auf verftiedene Gesetbesporlagen und auf Beranderungen im DBB de ben Bunichen bes Berbandes ber Breufifichen Boligelbeamten gerecht zu werden versprechen. Der Berband fieht einmutig hinter der Person seines Führers Schroder.

Berkand der Kaler, Ladierer, Enkreicher ufw. (Filiale Berlin). Freitag abends Tiz Uhr, im Gewertschaftschaus (Scal 4), Engeluler III. Risplicher verlammlung. Tagesordnung: 1. Verlehterstattung vom Verdandstag in Einigert. Arfetent: Fris Alos. 2. Diskesten. 3. Verschiedenrs. Dane Witslichs duch fein Zutritt. In Andeiracht der Kickeliele der Tagesordnung ill es Pflich seine Rollegen, puntitied zu erscheinen. Der Norsand. Bertschofenkinn, Keptschauß Armusberg. Frestiedeskung Tonnerstag. 20 Uhr. dei Eweld, Staliser Str. 126, Referent Bart Litte, Md.

**公司基础设计 经工程的 经工程的 经工程的 经工程的 经工程的** Achtlag. Bezirfaami Charlottenburg! Freiten. 20 Ubr, bei Reimer Charlottenburg. Bilmersborfer Str. 21. Berfomminng aller beim Beatting beichtigten SBD. Arbeiter, Angefellen und Beantin, Genaufe Gtabtrat Dorille fpricht Aber "International — Antional". Regen Befuch erwartet

Sattler-, Kapegierer- und Porinfeuller. Dente, 19 Uhr, im Sool 6 bes Gewertschaftshauses, Frontiensversammlung aller auf bem Boben der SBD, und ber Imflerbamer Richtung fledenden Kallegen. Kortrog und Frationsangelogenheiten.

THE PERSON OF TH

Freie Gewertschafts. Jugend Groß: Berlin

Jugendaruppe des Zentralverbandes der Angeffellie Beufe, Bonnerstag, findet folgende Beranftallung flatt: Schlacberg Jugundheim, Saupiftrafie ib (Lauringerginmer), Beimabenb.

## Das neue Bahrzeichen Berlins

Ottle Berliner, fomelt fie perftanbate. polle Renner einer wirflichen Qualitats-Bigerette finb, werben ficher fcon mehrfoch bet ihrem Bigarettenhanbler bie "Rurmart" perlangt haben; benn ber Ruf blefer innerhalb meniger Monate in melten Teilen bes Reides gefcanteften und meift gerauchten Marte ift langit auch nach Berlin gebrungen.

Erftaunt unb etwas perargert murbe bie Antwort bes Bertaufers entgegengenom. men: "Sch tann Ihnen leiber biefe Bigarette nicht geben, well bie Babrit fie noch nicht nach Berlin liefert".

Beute am erften Tag. an bem bie \_Qurmart" auch in Berlin gu taufen ift, finb wie unseren Raucherfreunden mohl eine Getlarung bafür fculbig, warum wir gerabe ben Bewohnern bes turmartifchen Canbes bie icon burch ihren Ramen fo eng mit ihnen verbunbene Sigarette bisher vorenthalten haben.

Wir haben por einigen Monaten biefe

ten, well bie Rachfrage fich in einem bisher noch nie bagewefenen Umfange

Die Qurmart" nach Berlin bringen. hief, bie Rachfrage um meitere Millionen pro Tag anschwellen laffen. 11m biefen Unfturm befriebigen zu tonnen - und zwar nicht mit einer in aller Elle in bie Dobe getriebenen Probuttion, fonbern mit einer unter forgfältigfter Wahrung unferes Qualitätepringips allmählich erweiterten Jabritationsbafis - beburfte es eines monatelangen Quibaues.

Beute find wir fo welt, und nunmehr übergeben wir Berlin bie

Bigarette Rurmart Spezial Macebonen Mifdung mit ber Birte, ble Entichabigung für bie lange Wartegelt in ber Bewifheit gu erbliden, fest ein in Ware und Qiusgeftaltung überragenbes Qualitatsprobutt ilbereignet zu erhalten.

Pelger und Nurmi tref



emonature dela ultebra di patrone converdo di Brodondo (IIII di Illia III di Illia III di Illia III di Illia I



## Ausbau der Kraftwirtschaff.

Das nene Großtraftwert Cofet in Oberichlefien.

Unfer der Jirma Offfraftwert 2L-6. Coiel murbe mit 15 Millionen Kapital eine neue fchlefifche Elettrogesellichaft gegründet, von ber bas Reich (Biag) 51 Proj., die private Bejelijchaft für elettrifche Unternehmungen (Geffürel) 49 Drog, übernommen bat, Die Preufifche Cleffrigitats 21.-6., beren Intereffen vom Reich mahrgenommen werben, gehört nicht ju den

Bor furgem murbe unter ftarter Beteiligung der Reichselettroverte A.G. bie Errichtung eines neuen Groftraftwertes von eima 00 000 Kilomatt Leiftungsfähigfeit beichloffen. Das neue Bert pird in Cofel (Oberichleften), etwa 50 Kilomeier von der polnischen Brenge entfernt, errichtet. Bleichzeitig foll bie 100 000-Bott-Sochpannung, die von Trattendorf nach Ischechit geführt morden ift, is nach Cofel weitergeleitet merben. Die Durchführung biefer Bauten ift für ben Musbau ber deutschen Rraftwirts haft in Mitteleutschland und Schiefien von größter Bedeutung. 3mar var mit der Durchführung folder Plane fchon lange zu rechnen, och maren eine gange Angahl Schwierigkeiten zu überwinden.

Un ber ichlefischen Stromverforgung find nämlich mehrere Intereffentengruppen beteiligt, private Eleftrigitats. gefellichaften, tommunale Gefellichaften, Sann auch die ftaatliche Breuhische Elettrigitäts-U.G. und die jum Biog-Rongern des Reiches gehörende Elettrowerte A.G., weiterhin oberschiesische und tieberschlesische Grubengesellschaften und andere. Immerhin mar con feit Johr und Tag ficher, daß das neue zu errichtende Kraftbert nicht von der einen ober anderen Gruppe, fondern vielmehr ils gemeinsame Grundung gebaut merden foll. Der Rampf ging m mejentlichen um die Sobe der Befeiligung ber einzelnen Bruppen an der neuen Gesellschaft. Weiterhin war es nicht klar, nelche Energiequelle benuft werden soll: Oberschleften und Niederchlefien verfügen über Steintoble, außerdem ift das fchlefifche Rebirgsgebiet reich an Baffertraften, und die Geltrowerte, bie icon beute einen Teil Riederftlefiens mit Strom beliefern, jeminnen ihre Energie ous mittelbeutscher Brauntoble.

Someit bis jest befannt, foll bas neue Großfraftwert auf Steintoblenbalis errichtet werden, und an dem Aftien-apital, das auf etwa 30 Millionen Mart bemeifen fein wird, werden sowohl die Eleftrowerte als auch die übrigen interessierten

Bruppen beteiligt fein.

Dadurch, daß gleichzeitig bie 100 000-Bolt-Leitung bie zu ber neuen Groftraftzentrale weitergeführt wird, erfahrt bas mittelbeutiche Stromneg eine erhebliche Ermeiterung Die beiben michtigften mittelbeutschen Stromgefellichaften find Die Elettromerte und die M.G. Sachfifche Berte; Die erftgenannte Gesellichaft gebort dem Reich und verzeichnet gegenwartig eine Jahresstromproduction von etwa 1,7 Milliarden Miowattftunden; die zweite Gefellschaft gehört dem Freiftaat Sachien und stellt jährlich mehr als 0,75 Milliarden Kilowattstunden her. Berforgungogebiete biefer beiben fomie einiger anderer Rraftnefelli haften find burch Stromichienen von hober Spannung (100 000 Bolf) mehrjach mifeinander verbunden. So vertnüpft 3. B das mittelbeutiche 100 000-Bolt-Rely die Großtraftzentralen der Gleftromerte M.-G. 3fcornewig, Lauta, Trattenborf und die Groftraftgentrolen ber M.-G. Gachfilde Berte Boblen und Hiridielde mit allen wichtigen mitklideutschen und einer Reibe nordeutschen Städten, u. a. mit Berlin, Magdeburg, Salle, Erjurt, allen Großfladten Cachiens, feit ein ger Zeit auch mit Riederichlesien, insbesondere mit Bres-Durch die Berlangerung diefer Stromfchiene bis nach Cofel reicht somit das so verbundene Bersorgungsgebiet bis nach Oppeln, Ratibor, Sindenburg, Gleiwig, Zaborze usw. Die Längenausdehnung des von diesen mitteldeutschen und fchiefifben Gruppen verforgien Gebiets wird bann mehr als 300 Kilometer (Magdeburg bis Gleiwig) betragen

Der größte einheitliche Stromprodugent innerhalb diefes Geblets (übrigens in Deutschland und überhaupt in Europa) ist die Elektrowerte A.-B., beren Großfraftzentralen augenblidlich von eiwa 400 000 auf mehr als 600 000 Kilowatt ausgebaut werden. Insbesondere wird auch das Krastwert Trattendors, das schon sekt an der nieberichtefischen Strombelieferung beteiligt ift, ausgebaut. Das Bert Trattendorf liefert auf Grund eines Bertrages Strom an das Elettrigitats wert Schlefien A.G., beffen Saupttraft-wert fodoftlich von Breston in Tichechip liegt. Diese Clettrigitätsmert 2.6. und eine meitere große ichlefische Rraftgefellichaft, Die Schlelifche Elettrigitats. und Bas M.G., fteben unter Rontrolle der Beffürel (Gefellichaft für elettrifche Unternehmungen M. G., Berlin), jener großen Finangierungsgesellf haft, an der die MEG. und Ludwig Loewe beteiligt find und die auch international eine große Rolle fpielt. Diefe beiben schlefischen Befellichaften verforgen in der Sauptfache Oberfchleften und den oftlichen Teil Rieberichlefiens mit Strom. Mugerbem ift Die Schlefliche Clettrigitats- und Gas-A.- G. auch an ber Strombelieferung Bolnifd . Dberichlefiens fart beteitigt. 3hr gebort auch heute noch das große Chorzower Kraftwert, das bei der Teilung

## Der Bucher der Rupfertonige.

Schwierigfeiten im Bint-Rartell.

Seit Befteben der Rartellorganifation ber Rupfererzeuger find Die Breife in einer Beife in die Sobe geflettert, daß eine Befahrbung ber gangen Metallwirtichaft bevorfteht. Camiliche Raltulotionen merben über ben Saufen geworfen, angefangen von der Balgmerteinduftrie und aufgebort bei ber legien Rette ber Gertigwarenfabrifation. Rupfer, ein unbedingt notwendiger Robftoff, ift im Breife ftart geftiegen, obmobl in ben legten zwei Jahren, alfo feit Beftahen bes Rartells, fast ftanbig eine Berringerung ber Selbst fost en erfolgte. Rachstebenbe Labelle zeigt bie sprunghafte Auswartsbewegung ber Rupferpreise mahrend ber Tegten Wochen. Bint und Blei haben fich bagegen taum peranbert.

	3. Gentember	100 Rilo	fostelen am S. Offober	77. Officher
Elettrolyttupfer Blei	. 140.— . 44.25 . 49.—	144.50 44.50 50.50	144.75 44.25 48.50	149.25 IRt. 45 —
Sinn	. 427.—	459-	440 —	447

Man muß bebenten, bag bie Rupferproduttion gestiegen ift. Sie mar im Muguft und September febr groß. Die Steigerung ber Breife tomme bei ber letten Bewegung im Gegenfag gu früher von Amerita, mo bie Erzeuger mit Rudficht auf bie außerorbentlich gunftige Ronjunttur die Breife fur ben Erport fast taglich erhöhen. Rach ben Bestimmungen bes Rartells unterliegen ble ameritanichen Wertte betanntlich nicht feiner Berrichaft, und zu Beiten nachlaffenben Geichafts am Belttupfermartt wirtte fich bas fo aus, bag bie

## Irrwege der Zollpolitik.

### Bollfentung für Conapsmais. - Rindernahrung bleibt verteuert.

den allgemeinen Protest der Berbraucherschaft den Boll auf Mais für induftrielle 3mede, b. h. in erfter Linie für die Berftellung von Raisftarte und Rinbermehl, verdoppelt, Gleichzeitig bat er ben Maiszoll für Berfütterungszwede um nabezu 30 Proz. herabgefest. Ihm ftanden, wie man es allerdings von einem Landbundführer nicht anders erwarten fann, die Intereffen ber Schweinemast und der Biehfütterung höher als die wohlseilere Ernährung der deutschen Rinder.

Unfere lebhaften Bemühungen, Diefen Streich gegen Die Boltsernahrung burch allgemeine Ermäßigung bes Maiszolles wieder gut zu machen, haben bisber zu feinem Erfolge geführt. Wohl aber ift in biefen Zagen auf Bunich einiger Branntmein. unternehmer in einem Bufagabtommen gum beutich-ferbifden Handelsvertrag der Boll für Brennmais und Saatmais von 5 DR. je Doppelgeniner auf die Salfte, allo auf die Sabe bes Futtermaisgolles, ermäßigt worben. Dumit richtet fich ber hobe Induftriemaisgoll nunmehr ausschließlich gegen bie Rinber-

ernährung.

Der vollswirtichaftliche Wert einer Bollermaßigung für Brennmais ift außerft zweifelhaft. Die beutiche Branntweingeseingebung bat ben vielfach offen ausgesprochenen 3med, die tartoffelbauenbe Landwirtfchaft auf bem armen Boden bes beutschen Ditens zu unterftugen Dag fie in bieler Mufgabe abfolut verfagt hat und baß jahrlich nabezu 100 Dillionen für die Aufrechterhaltung ber unfinnigen beutschen Branntweinpolitif von ben Steuergahlern aufgebracht merben muffen, ift bier oft genug bargelegt morben. Immerbin hatte bie beutsche Branntweinpolitif, folange fie fich wenigftens bemilbte, die Landwirtschaft auf dem armen Boden des deutschen Oftens zu ermöglichen, noch

einen gewiffen Ginn.

Absolut unverständlich ift es aber, bag die bem beutschen Rartoffelban zugebachten Liebesgaben in fteigendem Dage auch ber Maisbrennerel augute tommen. Jahren ichlechter Rartoffelernte murben in ben landwirtichaftlichen Brennereien, um die im Brennrecht liegenden Gubventionen ausgunuben, große Mengen Dais verbrannt, benn bie Branntweinberftellung aus Mais war vielfach billiger als aus Kartoffeln. Go mutben im Jahre 1926/27 436 571 Settoliter Maisbranntmein bergeftellt, die die Monopolverwaltung einschlieflich ihrer Untofien rund 80 DR. je Seftoliter toften. Bereits vom Kartoffelfpiritus tann die Monopolverwaltung nur einen Teil zu gewinnbringenden Breifen abjegen, einen anderen Zeil dagegen muß fie unter ihrem Einftandepreis vertaufen. Co murben im Jahre 1926/27 1,3 Dillionen Settoliter Branntwein zu einem Breis von 30 M. für Motorbranntwein und undere technische Zwede abgeseit. Der Berlust je Settoliter betrug affa 50 DR., allein fur Daisbranntmein alfo 21 Millionen Mart. Der Rugen, ben bie Band. mirtichaft von ber Bulaffung ber Maisverbrennung gehabt hat, ift bagegen mefentlich geringer, er besteht im Schlempemert (Futtermittel), ift alo mit bachtens 7 bis 8 Millionen anzusehen. Der Reft von 14 bis 15 Millionen murbe abfolut finnlos verpufft. Dieje burchaus nicht im ursprunglichen Ginne ber deutschen

Bor einem Jahre hat ber Landbundminifter Schiele gegen | Branntweinpolitit gelegene Subventionierung ber Malsbrenmerei hat im porigen Jahre eine ftarte Bewegung für ein Berbot ber Maisverbrennung ausgelöft. Diefes Berbot follte jedoch durch die Erhöhung des Bolles für Induftriemais, alfo auch für Brennmais, abgeloft werden. Tatfachlich hat infolge der geftlegenen Maispreife und der Bollerhöhung für Brennmais im Laufe des Birtichaftsjahres 1927/28 die Berarbeitung von Mais gu Branntmein ftart nachgelaffen. Inagefamt murben in bein am 1. Ottober 1928 abgelaufenen Birtidaftsfahr 331 000 Settoliter Maisbranntwein hergestellt. Der hieraus entstehende Berluft beträgt allerdings immer noch mehr als 10 Millionen.

Die neuerliche Ermaßigung bes Bolles für Brennmais wird nun, befonders wenn die Maispreise fich noch weiter ermäßigen, die Herstellung von Maisbranntwein wieder in nicht unerheblichem Dage auffeben laffen. Bei ben hoben Rartoffelpreifen und ber nicht fehr großen Kartoffelernte in Diefem Johre tann mit großer Bahricheinlichfeit bamit gerechnet werben, baf wiederum 300 000 bis 400 000 Heftoliter Maisbranntwein bergestellt werben. Der tieraus ber Monopolverwaltung enistebenbe Berluft wird abermale mindeftens 15 bis 18 Millionen erreichen; der dem Reich durch diefe Zollermößigung entftebende Jollausfall fann eventuell 2 bis 3 Millionen erreichen. Insgefamt entiteht affo für ben Steuergahler unter Umftanben eine Be-

laftung pon 17 bis 20 Millionen Rart.

Ber aber annimmt, daß diefe Riefenfumme ber Bandwirt. daft menigftens in irgenbeiner Form jugute fommt, ber taufcht fic. Berichiedentlich mird bie Ermagigung bes Brennmalezolles damit begründet, daß angefichts ber fnappen Futterernte ber Landwirtschaft ein billiger Futtererfat in ber Maisichlempe gur Durchhaltung ber Biebbeftande gegeben werden muffe. Daß die mit ber Zollermäßigung verbundene Millionenauswendung des Reiches und der Monopolverwaltung der Landwirtschaft in Form pon Futtermitteln mir zu einem gang geringen Teil zugute fommi, zeigt jedoch folgende Berechnung: Der Bert ber Branntweinschlempe je Heftoliter erzeugten Maisbranntweins ift mit ungefahr 15 bis 20 D. ju veranschlagen. Den Malsbrennereien fallt alfo in Form pon Maisschlempe ein Geschent von insgesamt 5 bis Burbe die Monopolvermaltung ber beuischen Bandwirtichaft biefe 5 bis 6 Millionen in Form von wertvollen Rroftfuttermitteln ichenten, fo hatte fie gegenüber ber jegigen Regelung noch einen Reingewinn von etwa 10 bis 12 Millionen Außerbem murbe die Mindereinfuhr non Brennmals bie deutsche Handelsbifang um mindeftens 12 bis 15 Millionen entlaften.

Bir nehmen an, daß ein Berbot ber Dais. perbrennung biefem wirtschaftlichen Unfinn balb ein Ende machen wird und daß die Bollermafigung für Sutter. und Brenn. mais lediglich eine etwas ungeschidte Antlindigung der allge. gemeinen Maiszollermäßigung ift. Denn erft bas Schweinefutter über die Kindernahrung zu ftellen, wie es Schiele tat, und dann eine Summe von 12 Millionen, mit der unendlich viel Bertvolles geleiftet merben tonnie, gum Genfter hinausgumerfen, dies gu verftehen, überfteigt die Beiftestrafte

eines einfachen Denichen.

Erzeuger gezwungen waren, große Konzeffionen in Amerika gu | machen, um auf ben erzeugten Rupfermengen nicht figen zu bleiben. Beute haben fie bas nicht mehr nötig. Die Rachfrage ift allgemein geftiegen, auch in Amerita. Der handel ift ausgeschaftet und bie Beftande befinden fich faft ausschliehlich in Sanden ber Mitglieder

In ben anderen Meinlimartten ift bas Geschäft nicht fo leb-Bei Bint ift es fogar ichlecht und die Berhandlungen amifchen ben Ameritanern und bem im Bruffeler Rartell gufammengefchloffenen Ereugern haben bisber teinen Erfolg gehabt. Erft türzlich hat in Bruffel eine Sigung stattgefunden, auf der ber Befcluß gefaßt murbe, daß die Mitglieber ber Organisation wieber freie hand haben, wenn man zu einem Abkommen mit ben Amerifanern zweds Teilnahme an dem Rartell nicht fommen follte. Es ift ja feinerzeit bier ichon barauf hingewiesen worben, bag ohne Die Bilje ber ameritanifden Bintleute eine Durchführung ber Breisftibilifierung und eine Kontrolle der Erzeugung nicht möglich ift. Die Bruffeler Organifation befindet fich alfo unmittelbar por ber Sprengung, ba wenig Musficht besteht, mit ben Ameritanern gu einem Bertrag ju fommen.

Die Ameritaner verlangen eine hobe Musfuhrquote, um ihre ftart gestiegene Erzeugung in Europa abjusegen. Aber auch die europaifche Erzeugung ift großer geworben, fo bag bie Ditglieber ber Bruffeler Organisation ben Amerikanern feine Borgugsftellung einraumen. Es wird fo in abfehborer Beit jum icharjen Ron-

turrengtampf in ber Bintinduftele tommen.

### Neue Handelsverträge.

#### Abichluß mit Litauen. - Berhandlungen mit Ungarn.

Rach mehr als einführiger Berhandlungsbauer ift jest in Berlin ein beutich - litauifcher Sanbels- und Schiffahrtsvertrag, ein Konfularabtommen und ein Bertrag über ben Rechtsverfehr untergeichnet morben. Die Unterzeichnung einer Mingahl weiterer Abtommen fowie eines Brotofolls gu bem bereits abgefchloffenen Bertrag über ben fogenannten fleinen Grengver-

Die Berhandlungen smifden Deutschland und Litauen batten fich beswegen folange hingezogen, weil fich fpeziell in ber Bereimigung ber politifden Demelirage Schwierigfeiten ergeben Die Birticaftsintereffen ber beiben Banber haben fich aber fiarter erwiefen als biefe Differengen, und es ift ein Bertrag auf breitefter Grundlage guftanbebefommen. Gingelbeiten aus bem Abtommen find gurgeit noch nicht befannt.

Bie ftart ber Borenvertebr zwijden Deutschland und Litouen im Rabmen bes Befamtaugenhandels beiber Lander ift. geht baraus herpor, baf Deutichland im erften Salbjahr 1927 faft 55 Brog. ber gefamien litauifden Ginfuhr beftritt und bah andererfeits in bem gleichen Beitabidnitt rund 45 Brog ber 11. tauifden Mustubr von Deutschiand aufgenommen murbe.

Bu gleicher Beit find feht in Bubapeft Sandelspertragsperhandlungen swiften Deutichland und Ungarn auf. genommen worden. Die bisherigen Birtichaftsbeziehungen zwischen biefen beiben Banbern woren im Johre 1920 burch ein gegenfeitiges Bugeftanbnis ber Deiftbegunftigung geregelt, boch war feitbem noch tein Bolltarifabfommen getroffen worben.

3m beutich - ungarifchen Mugenhandel ift Deutichland in

1927 einer ungarifden Ginfuhr nach Deutschland im Berte von 80,1 Millionen Mart, die etwa 0,6 Brog. unferer Gefantieinfuhr entfprach, eine beutiche Ginfuhr nach Ungarn im Berte von fast 142 Millionen Mart gegenüber. Ungarna Zolliarifwünsche erstreden sich hauptsächlich auf landwirtschaftliche Produtte, insbesondere legt Ungarn auf Bugeftanbniffe in ber Bieb-

### Ein Junteregefcaft mit Japan.

Die Junfers-Flugzeugmerte in Deffau befiätigen, bag ber japanischen Flugzeugfirma Mitjubishi in Totio Baupatente ur Junters. Fluggenge vertauft morben find und mit beutschen Ingenieuren in einer neuen Fabrit Junters. Fingzeuge gebaut werben follen. Der Mitfubishi-Kongern fei feit Jahren mit dem Flugzeugbau beichäftigt, fo bag die Junferolizenz von den bereits vorhandenen Flugzeugwerten ausgenunt werden konnte.

Die Junters-Berte Deffau murben ber fur bas Luitfahrte mejen wegen ber Subventionen für Flugzeugfirmen befonders ermunichten Publigitat einen Dienft felften, wenn fie von fich aus bie Bedingungen des Ligengvertaufs peroffent. lichen murben.

Betriebsvertaufe im Cothringen-Rongern. Die Bergbau A. G. Lothringen in hannover hat jest einige michtige Be-triebe ihres Kongerns vertauft, offensichtlich um ihren haben Shuldenstand durch den Eclos der Bertaule, der auf etwa 20 Millionen Mart geschätzt wird, zu senten. Die Berfause sind besonders interessont im Hindlick auf die Kauser. So hat die 3. G. Forben 3ndustrie die Chemischen Berte Lothringen sind besonders interesiant im Hindlick auf die Kauser. So hat die J. G. Farben-Industrie die Chemischen Werte Lothringen G. m. d. H. an der sie dieber schon zu 50 Prozent beteiligt war, erworden und ist seht Austrechte diese wicktigen chemischen Spezialwerfs, deisen Hauptprodukt Leuna-Salpeter ist. Außerdem hat der Lothringen-Konzern seine Beteiligungen an der Steinfohlengewersschöft König Ludwig an die Gewertschaft Ewald verfaust, deren Synditatsdeteitigung damit von 3,6 auf 6,0 Millionen Ionnen gestiegen ist. Damit dat die Steinfohlengewersschaft Ewald innerhalb des Ruhrkohlenspndikas eine Bedeutung erlangt, die der von Harpen und Stinnes keines wegs nachsteht. Dieser Erwerd der Lothringen-Zechen durch die Gewersschaft Ewald ist besonders deswegen bemerkenswert, well Gewerschaft Emald ist besonders deswegen bemerkenswert, weil mit dem Ablauf des Syndistatsvertrages im Frühjahr 1930 auch die Quotenfragen neu diskutlert werden. Die Bermutung liegt nabe, daß "Ewald" mit diesem Kustauf einem eventuellen füngtigen Berbot von Quotenkäusen durch das Syndistat vordeugen

Ein englischer Waggontruft. Wie in ber deutschen Waggon-industrie machen sich auch in England ftarte Bertrustungsbe-strebungen im Waggondau bemertbar. So ist zwischen den beiden führenden Gruppen in dieser Industrie, dem Biders Ronzern und dem Cammel Laird Konzern, der Jusammenschluß de-lchlossen worden. Rach dem dieserigen Berbandlungsergednis merden die einzelnen zu diesen beiden Konzernen gehörenden Woggons indriten ihre Selbständigseit behalten, aber unter einer Dach gesellschaft unter einheitsiche Regie gebracht werden. Die Kapitalfraft des neuen Truits beträgt etwa 110 Millionen Wart.

Deutiche Wertzeugmaldinen ftandig in Mostau ausgestellt, Deutiche Werfzeugmaschinen ständig in Mostau ausgestellt. Am 5. November wird in Mostau ein großer Ausstellungsdan für die Borführung von aussändischer Wertzeugmaschinen eröffnet, für die man in Rußland einen starten Absah erwartet. Die Halle tostet 2 Millionen Rubel, 400 Wertzeugmaschinen sollen in frandigem Betrieb ausgestellt werden. Der Berein deutscher Wertzeugmaschinenfabriken ift organisatiorikh und wohl auch sinanziell von Mostauer Ausstellung betriebt und webt auch sinanziell ber Rachfriegegeit ftart aftin gemejen. Go ftand im Jahre an ber Mostaner Ausstellung beteiligt.

## Das Safenschärtlin.

Bon Bilbelm Ochafer.

Dem Flidichufter Jotob Freibant ift es ergangen wie allen reblichen Leuten: er hat feine mubfam erfparien Grofchen gur Raffe getragen und ein blaues Budiein gehabt, barin bie Sahlen im Butter fparlicher Binfen gu targlichen Binfen gebieben, mit benen ein Leichtfuß nicht weit fpringen fonnte, ihm aber bebeuteten fie ein forgenlofes Miter. Indeffen, ber Krieg fällt übers Land und frift das Belb aus ben Raffen, wie er das Blut ber Jungmanner gu freffen vier Jahre lang unerfattlich ift. Alls feine Gier gulett an ben Grund tommt, find bie Jahlen im Buchlein bes Jatob Freidant aufgeblaht zu riefigen Gummen: nur Wert baben bie Jahlen und Summen nicht mehr. Das forglofe Alter ift mit in bas Maffengrab ber beutiden Soffnung gefunten.

Gie haben uns beichiffen! fagt ber Glidichufter Jatob Freibant ingeimmig, nimmt einen Blauftift, wie er ibn fur bie Gobien braucht und ftreicht den Spruch vorne im Buchlein: "Spare in ber Beit, fo haft du in ber Rot!" mitten durch. Darum wird er noch tein Berschwender; nicht allein, weil die Fliden und Sohlen taum bas Leber bezahlen, logar die Halgftifte find teuer, sondern, weil er den gangen Tog pfriemen und hammern muß und auch gar nichts onberes möchte. Go bat er gulett über bas perforene Gelb feinen humar, benn Rinder haben fie feine.

Bas gilt's gewettet? tropt er feiner Frau Josephine, als ein Jahr und mehr vergangen ift: Db das im Spartaffenbuch falfc ober richtig fteht, macht mir nichts und bir nichts! Ober brauchteft bu

Die Frou Josephine lagt den alten Ropf hangen und ichuttelt ibn wie ein Madden, auch wird fie rot, benn fie mochte ein neues Aleid für die Rirche, weil das alte verschoffen ift und an den Mermeln geflidt. Aber fie tennt ihren Alten und weiß, mas für ein Inrann er mit ben Pfennigen fein tann. Darum hat fie ein Jahr lang heimlich gefpart und über bem Stridftrumpf hoffartige Gedanten gehabt, bis aus ben Deffingpfennigen endlich die fiebzebn Maxf rund waren, die ber Stoff toftet, und noch acht bagu für die Raberin samt ben Zutaten. Run liegt er schon drei Wochen lang in der unterften Lade hinter bem Leinenzeug, als hatte fie ihn geitablen, weil fie ben Dut nicht findet, bem Allten ihre Beimlichfeit zu gefteben.

Cinmal am Abend aber trippelt fie richtig jum Sofenichartlin hinauf, wie fie im Drt die Raberin mit ber Safenicharte nennen. Die hat gudem einen Budel und ift ein freches Ding, bem ber Schnabel in vielen Saufern geweitt ift, auch tennt fie ben alten Greibant. 3ch tamme in vierzehn Tagen, verfpricht fie, wenn bie Sochgeit bei Apotheters porbei ift und bringe Sand mit, ihn euren

Miten in die Mugen gu ftreuen.

Nach vierzehn Tagen, als der Jakob Freibank schon in der Frühe geflidschuftert hat zum Morgenbrot tommt, fist das Safenchartlin ba in ber Stube und hat die gitternbe Frau in die Rammer gefchiett, bis bem Miten ber Sand in die Mugen geftreut ift.

2Bas fie bo mache? fabrt er bas breifte Ding an, und fieht den dmargen Stoff bereits auf ber Genfterbant liegen.

Ein neues Conntagotleid für eure Frau, bas fie arg notig bat! antwortete das Hafenschärtlin nebenbei und scharrt in ihren Rabeln, und tut erstaunt, daß ber Mite noch weiter fragt. Den Stoff? Den hat bie Frau boch gefunden! Und ergablt eine lange Geschichte von bem Batet, bas am Schwalbenrain broben auf einer Bont lag und feinem geborte.

Reinem gehörte? grollte ber Jatob Freibant und tritt einen Schritt auf das freche Ding gu: Und wer es verloren hat, dem gebort es nicht mehr? Denn er glaubt die lange Geschichte, wie er 34 seinem Schaden vieles geglaubt hat, was eben so dreift wie die Ergablung bes Safenichartlin gelogen war. Und ob die Raberin neue Lugen aus ihren Rabeln berausjucht: ber Jotob Freibant tann fich ben redlichen Birtelpuntt feines Gelbftgefühls nicht verruden laffen, ohne ben er nur ein Flidichufter mare. Siebgig Jahre lang find meine Finger troden geblieben und follen nicht tfebrig werben an einem Aleid! polterte er los und reift bem Salenchartlin ben Stoff aus ben Sanben, ihn felber und fogleich aufs Fundamt zu bringen.

Mis fein redlicher Sarm binous ift, Mettert bie Frau Josephine, die oben an ber Treppe alles mit angebort hat, tlaglich herunter. Ift er fort? frogt fie meinend und hat feine gornigen Schritte bie Baffe binab gleichwohl gebort. Dem Sofenichartlin ift nicht nur ber Schnabel gewent. Babrend ber Jatob Freibant untermege ift mit feinem Batet und recht zu tun glaubt aus ihrer Luge, balt fie ber Frau mit flammenben Worten bas Eigentumsrecht por: Sie ben und benen bie Bat her outs Hint an an lagen; bann mußten fie ihr ben Stoff wiedergeben. Sie tonne ja

Alles tann ich beweifen! weint die Frau Josephine und wifcht die Tranen mit ihrem Sandruden ab. Aber mas hift es ihr? Gie

bari ben Stoli nicht mieber ine Saus bringen.

Das Safenschärtlin begreift gar nicht, warum die Frau fo einfaltig ift. Sie blipft wie ein Rabe herum und will fich halbtot laden über ben Spaß, baß ihr ber alte Freibant die Litge fo mortlich geglaubt bat. Den Mannern geschieht es brum recht, bag wir fle betrügen! bobnt fie und ift ein rechter Unflat mit breiften Borten und ichlechten Geichichten, wie fie ben Frauen geholfen bat, hinter bem Ruden ber Manner boch ihre Rleiber gu friegen.

Indem fie noch ichmagt, fieht fie ben Jatob Freibant mit gerechten Schritten Die Strafe herauftommen und gieht die Frau durch die Softur hinaus auf die hintere Balle. Mur ichnell! brangt fic, ehe die auf bem Umt fich ben Stoff angewöhnt haben! Beut-Butage find die Menichen schlecht, und die Beamten haben auch

ihre Frauen gu Saufe.

Illo gebrangt, trippelt die Frau Josephine durch die Sinter. Saffe ben Beg binab, ben ihr Mann burch die Bordergaffe berauf. Sie fürchtet fich por ben fremben Beamten; aber dos Safenichartlin bleibt ihr gur Geite, und es gibt feinen Bebanten in ihrem perbonnerten Ropf, ben bie budlige Raberin nicht braft und liftig ans Licht giebt: Bo es geschrieben ftanbe, bag bie Banner allein fommanbletten? Die gingen ins Birtebaus und füben nicht auf bie Grofden für ihre Dinge. Rur bie Frauen logen babeim und muften um feben Bfennig fragen, ben fie foviel ober mehr als die Manner mit ihrer Sausarbeit verdient hatten!

Die Frau Josephine weiß genau, bag es ein bofer Geift ift, ber neben ihr geht, und bag fie dem Jatob Freidant weber ein Birtisbaus noch fonft eine Berichmendung nachjagen tann. Aber ber Stoff ift boch mein! begehrt fie auf und benti an die Dubfeligleit, ihn am Munde abzusparen, indessen der Mite immer sein Essen !

## Kleine Geschichten von Mommsen.

Bu feinem 25. Todestag, 1. November.

Ein Biertelfahrhundert ift dahingegangen, feit Theodor Mommfen die unermubliche Feber für immer nieberlegte, aber feine Berfonlichteit und feine Lebensleiftung mirtt noch immer unter uns fort. Geine romifche Beidichte fteht als ein tlaffifches Deiftermert der Geschichtsschreibung neben bem Sochsten, mas unfer Schrifttum auf diefem Bebiete hervorgebracht bat. Die leidenschaftlich-geiftvolle, tieiftes Erfeben mit reichstem Biffen verbindende Berfonlichteit tritt uns aus biefem Bert besonders icharf und far entgegen. Diefe Originalität feines Befens bat in vielen Beichichten Ausbrud gefunden, die man von Mommien erzählt. Biele find nicht einmal "gut erfunden", wie g. B. Die von feiner Berftreutheit, Die fo groß gewesen fein foll, daß er feine eigenen auf ber Strafe fpielenden Rinder nicht erkannte und nach ihrem Ramen fragte. Aber andere gut verburgte Anethoten fpiegeln die Geftalt diefes einzigartigen Forfders gut wieder.

Mommfen hatte von fich fagen tonnen, daß ein Begafus erft unter ihm erichoffen murbe, bevor er feinen eigenen Beg burchs Leben fand. Denn er begann als Dichter, und eine fünftlerifche Gestaltungstraft ift ihm immer eigen geblieben. Mit Storm und leinem Bruder Incho gab er gusammen bas "Liederbuch breier Freunde" heraus, in dem Mommsen fich gwar icon als foottifcher Satiriter, aber auch als fcmarmenber Traumer verrat Freilich ift er berjenige, ber die Junten ber Ironie am icharfften auffprühen lößt und die eigene Boefie mit ben Berfen verfpottet:

> Da lauft mir über bie Leber eine Laus, Schat! Bedenten Gie, mein merter Storm! Bir tonunen in Boifs poetifchen Sausichat, Das Unglud mare boch enorm.

Richt minder leibenschaftlich wie der Poesie manbte er sich später ber Bolitit zu. 1848 mar er Redafteur ber "Schlesmig-Holsteinischen Zeitung" in Rendsburg. Eines Tages brachte sein Blatt die Melbung, bag fich ein vielgenannter danifcher Agitator erhangt habe. Es mar ober tein Bort bavon mabr und ber angeblich Erhangte erichien aufgeregt bei Mommfen und machte feiner Entruftung in febr deutlicher Beife Buft. Mommfen harte ibn ruhig an, und als er fich ausgetobt batte, fagte er gang ruhig: "Gut, ich werde morgen eine Berichtigung bringen, daß Ihr traftiges Schimpfen die Redattion pollftandig bavon überzeugt habe, daß Ihnen die Rehle feineswegs zugeschnurt ift."

In feiner gefehrten Tatigfeit bat Mommien eine ichier unbegreifliche Arbeitsfülle bemältigt. Befonbers in ber Beit, ba er eben geheiratet hatte, in Breslau Professor war und an feiner Römischen Befchichte arbeitete, fürchtete felbft biefer Riefe ber Arbeit, ber einen fo garten Rorper bejaß, ju erlahmen. Elf Tage par ber Beburt feines erften Kindes schrieb er Mitte 1885, er befinde fich in einer "beifpiellofen Arbeitstalamitat. Es ift mir nur recht lieb", fuhr er fort, "daß so ein Wurm nicht gleich Umgang braucht und fürs erfte nicht einmal Brügel, benn ich habe mahrhaftig teine Zeit In feinen Borlefungen tonnten oft bie Worte mit der Schnelligfeit feiner Gebanten nicht gleichen Schritt halten. Immer war die ichlante Geftalt in nervofer Bewegung; Jein Blid irrie fuchend über das Heft", fo schilderte ihn Dove, "was wegen der Fulle an einzelnen Dafen nötig war, dennoch wurden die hoftig hervorgestogenen Sage im Augenblid frei gebildet". Mommsen arbeitete noch mahrend ber Borlejung feinen Stoff durch, und biefer große Bahrheitssucher, ber fich immer tiefer in die Brobleme einbohrte, hielt mohl ploglich an und erffarie: "Deine Berren, mas ich ba eben behauptet habe, tann aus den und ben Grunden nicht gu Recht besteben.

Berühnst und gefürchtet war fein Sartasmus. Rapoleon III., der den Chrgeig hatte, fich als Geschichtsschreiber hervorgutun, batte Mommfen nach Paris geladen, um ihm bei der Abfaffung feines Bertes über die gallischen Feldzüge Cafors bebilflich zu fein. Tropdem hielt ber Meifter nicht viel von bem mit großem Bomp berausgebrachten Bert, und als ihn ein Befannter fragte, ob er bas Buch feinem Sohn ichenten folle, ertundigte er fich erft: "Bie all ift benn ber Junge?" Muf die Antwort: "15 3abre", meinte er: "Ra, bann burfen Gie es ihm noch ruhig in die hand geben; in einem Jahr mare er ihm ichon entwachfen!" Mis ihn ein berühmter gleichaltriger Beiehrter in feinen letten Lebensjahren befuchte, fprochen fie von alten gemeinsamen Befannten. "Gie find ja fast alle tot," bemertte wehmutig ber Besucher. "Ober follten es menigitens fein," fügte Mommien tronifch hingu. Bei Mommfens 60. Geburtstag hielt Helmholy als Rettor ber Universität die Geftrebe und ermannte babei auch feine Tatigfeit als Abgeordneter; er pertrat damals den Kreis Kalau, und Helmholy ichlog mit ben migigen Borten: "Darf ich in ber Sprechweise feines Bobifreifes von ihm reben, fo mochte ich fagen: Mommien ift weber - tabt

gehabt hat, wie er seinen schwarzen Tuchrod hat; aber ihr bumes Bug ift verichliffen! Go icharren bie hamifchen Borte boch im Beroll ber Berbroffenheit, bas fich aus unftiedlichen Stunden gefammelt hat, und ihr Gerg ift bitter vor Groll gegen bie Igrannei ibres Allen, als fie durch die Tur des Amtes geht, die das Hasenschuttlin vor ihr affnet und hinter ihr feblicht.

In dem tablen Raum fteben zwei Boligiften, Die fie tennt, und fprechen mit einem britten, ber an bem Tifch fcpreibt; auch ihr Stoff

liegt darauf, und einer der Bolizisten befühlt ibn fachmannisch. Run, Mutter Freibant, wo habt ihr das Zeug gefunden? frogt ber erfte, und ber zweite legt bie Sand an die Duge, als ftande et zu einem Schwag unter ihrem Fenfter. Go fehr bie Frau 30fephine erloft ift, bag fie ihre Borte nicht por fremben Ohren fagen muß, fo fehr erfdridt fie, als fie damit beraustommen will. Denn nun foll fie geftehen, daß fie ihren Mann belogen und betrogen und gum Rarren gemacht bat mit ber Luge bes Safenichartlin, und foll ihn lacherlich machen mit ihrem Gestandnis der Bahrheit, um ein Rleid, bas fie fur biefen Breis nicht angieben tonnte.

Muf einmal fängt ba ein redlicher Befen an gu fegen in ihr, bag die ichlechten und hinterliftigen Borte gu Rebricht werben und alle bojen Gedanten, die fich der Luge ber Raberin angehangt haben. Aber bie Bahrbeit, die bavon übrig bleibt, ift felber haglich geworben. Die alte Frau Josephine, Die ben Stoff baliegen fieht, daran fie ein Jahr lang timmerlich gefpart bat, und bie nur ein Wörtchen zu fagen brauchte, ifm zu erhaften bekennt fich tapfer gur Luge und halt ihrem Alben bie Treue, die fie mit ber Bahrheit verriete, und ergablt bie Beschichte vom Schwalbenrain.

Run gut, Mutter Frant, fogt ber Boligift, als fie bas Broto-toll unterschrieben bat: nach einem Jahr fommt ihr wieder; bat fich bann memanb gemelbet, gehört ber Stoff euch!

Rach einmal ein Jahr? verplappert fich die Frau Josephine und ift boch wieber bem Weinen nabe, bas fie taum verschludt; aber fie geht tapfer hinaus mit bem Beicheld und bringt ihn bem Safenchartlin, bas fich totgiften will über bie Einfalt. Gie laft bas freche Ding geben und weiß nicht, warum die Gaffe auf einmal bell im Sonnenichein liegt, bie porbin noch buffer mar und marum fie gleich einem Madchen nach Saufe geht, bas ichulfrei befommen bat.

#### Warum laufen wir im Kreife?

Die Tatfache, bag Menfchen, die fich verirren, fich Immer im Rreife bewegen, ift icon ofters beobachtet worben, ohne bag man bafür einen gureichenben Brund angeben fonnte. Dieje Ericheinung geht aber auf eine bem Menichen angeborene Eigenschaft gurud, wie der Zoologe Brof. Dr. A. Schaeffer in eingehenden Unter-luchungen nachgewiesen bat. Er hat gefunden, bas die Bewegung im Rreife ben lebenben Wefen inftinttio am nachften liegt und bag dies infolge eines Steuermechanismus bei Menichen und Tieren erfolgt, ber, wenn er allein berricht, Wendungen in Spiralenform hervorruft. Der Beiehrte murbe gu feinen Untersuchungen burch Die Beobachtung ber fleinften Lebewefen, ber einzelligen Umoben, angeregt. Er fab, bag biefe Umoben in einem Bafferglafe fich in gefrummten Linien bewegen, und fragte fich nun, ob auch andere Tiere und die Menfchen gu einer berartigen Richtung gegmungen werben, wenn fie nicht burch bie Mugen und andere Ginne eine bewußte Richtung einschlagen. Er machte mit Studenten, benen bie Mugen verbunden maren, Berluche, indem er ihnen befahl, nach einem Schneefall auf ber Strafe in gang geraber Linie gu geben. Burben bann die Suftapfen, die die Berfuchsperfonen babei gurud. gefalfen hatten, unterfucht, fo fand man, daß jeder Bfad mit großer Regelmäßigfeit in ber Form einer Uhrfederfpirale verlief, alfo fich aus einzelnen Rreifen gusammenlegte. Die einen Rreife gingen nach rechts, die anderen nach fints, aber die Grundform ber Bewegung zeigte eine große Besehmäßigfeit.

Des weiteren murben Schmimmer mit perbundenen Migen ins Baffer geschicht und ihnen aufgegeben, gerade zu schwimmen, aber auch fie bewegten fich in Spiralen pormarts. Bei milben Tieren hat man ftets festgestellt, daß fie, wenn fie verfolgt werden und in große Angft geraten, im Rreife laufen; Die richtunggebenbe Birtung pon Augen und Rafe wird burd die Angit ausgeschaltet, und bann tritt berfeibe Richtungsinftinft wie bem Menichen in Rraft, ber gum Einichlagen von Kreifen führt. Der Menich, ber fich verirrt bat, ift ja über die Richtung, die er einschlagen fall, gang im untlaren. bei ihm verfagen alfo bie normalen Mittel, die uns den Weg weifen; auch bei ihm macht fich dann biefer Inftinte geltend, und fo läuft cuch er im Rreife. Diefe Rreife find febr viel großer als bie, die ber Menich mit verbundenen Mugen einschlögt. Gie find auch unregelmößig, und bagmifchen treten immer wieder gerabe Linien ober Wintel auf. Bei den Berirrten wird ja immer wieder ber bewußte Wille eingeschaftet, eine bestimmte Richtung einzuschlagen, und baburch wird die Birtung bes unbewußten Richtungsweifers geftort Berfonen, die fich in einer Bufte ober in einem Balb verlert haben, tonnen Rreife ichlagen, die einen Umfang von 50 Kilometer und mehr haben, aber letten Endes wird es immer eine Rreislinie fein.

Man hat auch bei biefen Berfuchen gefunden, bag die Urt ber Rreife, bie pon Menichen mit verbundenen Mugen beschrieben werben, einiges über ihre Berfonlichteit aussagen. Berfonen, Die fich leicht tongentrieren und einen festen Billen haben, beschreiben tleinere und regelmäßige Spiralen, mahrend bei unichluffigen und gerftreuten Menichen die Spiralen zuerft größer und regelmäßiger find und bann fleiner und unregelmäßiger merben.

Wie Fische durch Clast ernährt werden. Die befannte Tatsache, daß die Motte in das Licht fliegt, hat man sich in Amerika für die Fischzucht auf sinnreiche Weise zunuße gemacht. Wie einem Bertätt ber Zeilschrift der General-Electric-Company zu eninehmen ist, sind in den Gemässern des Lateside-Parts von Hort Wayne in Indiana starte elektriche Lichtauellen von verschiedenarliger Färbung angebrocht worden. "Die Besuchtungseielte im Basser dezu dienen sollen, um die Raturschöndeit zu erhöhen," heißt es da, "aber das sit durchaus wich der einzige Grund. Die Hauptursche für die Anderigung dieser Besundtung liegt darin, das der ein großem Bassisad der Fischaucht dient. Nun müssen die gut genährt werden, und sie fressen am liedten Inselten. Da die große Anzahl der Fische auch eine besondere Menge von Inselten ersordert, is muß man dasür sorgen, das men dasür lorgen, das men der Gedanken, dazu das Licht zu verwenden, und man hat sich dadei nicht getäussch. Große Schwarme von Inselten siegen unch dem Gedanken, dazu das Licht zu verwenden, und wond den Besuchtung des Wosser wer wurde dazu ja dereits eine Besuchtung des Wossers von außen genügt haben, aber wir wollten es den Zuchtsschen Wasser wir wurde dazu ja dereits eine Besuchtung des Wossers von außen genügt haben, aber wir wollten es den Auchssischen möglichst derum machen, und so haben wir das Licht auf dem Grunde des Gees angebracht. Große Mengen von Inselten fürzen sich in die Fluten, um dem Licht immer näher zu kommen, und die Fische brauchen dann nicht erst nach ihnen zu springen, sondern können sie ganz gemächtig im Wasserschen. ber Zeilfdrift ber General-Clectric-Company gu entnehmen ift, find

Die Wiederherstellung der Parthenon-Säulen. Bei der Beschädigung des Parthenon zu Athen durch eine venezianische Bombe im Jahre lößt wurde eine Ungahl von Marmorfäulen an der Kordeleite umgestürzt, und die Trümmer lagen sast 250 Jahre lang, die sich die griechische Regierung wöhrend des großen Arleges daran machte, diese Säulen mieder aufzustellen und, wo es Not lat, zu ergänzen. Einige dieser Säulen siehen auch sehr wieder aufrecht und tragen zur Erhöhung der einzigartigen Schönheit dieses Baumerls dei, aber der größere Teil konnte nicht ausgebesset und ausgerichtet werden, weil die nötigen Mittel sehsten. Die notwendigen Summen sind sest durch den amerikanischen Millionar Otto Kahn zur Verfügung gestellt marden. Dieser ersuhr de seinstellung der Arbeiten der in der griechischen Hauptsabt von der Einstellung der Arbeiten und dar mit Mittel zur vollständigen Wiederherstellung der Arbeiten und dar min Mittel zur vollständigen Wiederherstellung der Arbeiten und der min Mittel zur vollständigen Wiederherstellung der Arbeiten bewilligt. — Ob er damit der Schönheit der Parthenonruine dient?

## Der Tolizeiskandal im Ruhrgebiet.

Hinter den Kulissen des Husmann-Prozesses.

gesprochen, aber moralisch perurteilt morben. Man hat ihm attestiert, bag bas Bericht ihm bie Lat zutraue, ber ber junge

Selmut Daube gum Opfer gefallen ift.

Beber, ber ben Brogeg in Effen miterlebt hat, empfand bie vernichtende Urteilsbegrundung als ein Kompromis, das im Beratungszimmer zwifchen ben Belehrten- und ben Laienrichtern geschloffen worden mar. Es mar vielleicht tein Bufall, daß am gleichen Tage im Effener Sandgericht der Morder Tripp gu 15 Jahren Buchthaus verurteilt worben ift, ber in wenigen Jahren acht junge Mabchen in ber Umgegend Effens geschändet oder viehisch verftummelt hat. Das Ruhrrepler, beffen Kriminalität progentual die anberer Reichsgebiete mefentlich übertrifft, ift in ben legten Jahren aus ber Mufregung nicht berausgetommen.

In der Umgegend Effens und Gladbed's find in noch nicht fünf Jahren fieben Morde unentbedt geblieben, gablreiche Seibstmorde, die icon offenfichtlich Grengialle waren, blieben im Dunfel, eine gange Ungabi vermifter Berfonen tonnte bis heute nicht aufgefunden werden.

Die Unruhe der gangen Bevöllerung ftieg bei jedem neuen Berbrechen, und als Belmut Daube ermordet murbe, ging ein Schrei der Emporung durch bos gange Band. Man verlangte, bog bie Polizeibehörden endlich einen Fall auftlarten, und so begann die Ermitilungsarbeit der Gladbester Bolizel, über die im husmann-Brogeft leiber allgu ftart ber Schleier ber Rachftenliebe gebreitet wurde. So war es nicht möglich, an Gerichtsstelle die vielen Un begreiflichteiten und unglaublichen Unterlaffungs. bes Glabbeder Rriminaltommiffars Rlingelhöller und feiner Mitarbeiter öffentlich feftguftellen. Mus Diefem Grunde durften die Berfiner Beamten, Die Rommiffare Berneburg und Liffigteit, nicht ausfagen, obwohl fie mochenlang ihrer Tötigleit in ber Berliner Morbtommiffion entjogen murben und por ber Zur des Berichtsfaales fagen.

Mis Selmut Daube am 24. Mars morgens ermorbet aufge. funden murbe, ericien 21/5 Stunden nach der Iat die Gladbeder Polizei an der Morditelle. Bon diefem Mugenblid beginnt die Rette ber Unverständlichteieten. Bunachft tonnte mon bei ber erften Mord-melbung die Beiche nicht photographieren, weil es an den bagu notwendigen Lipparaten und Beleuchtungsquellen fehlte. Die Gladbeder Bolizei, nor allem ihr verantwortlicher Führer Rlingelhöller, unterließ es, die Effener Dardtom. miffion gu benachrichtigen, bie über etmas mobernere Mittel verfügt. Muerbings batte man auch von bort aus mir ichmer helfen tonnen, benn, fo unglaublich es ift, die Polizei von Effen, Diefer fo bedeutenden und großen Induftrieftadt, befigt nicht einmaf ein Muto, um Berbrecher gu verfolgen. Die Leiche Daubes wurde dann in das Schaubaus gelchafft, wobei man es unterließ, fofort die Rleiber des Toten Sachverftandigen jur demijden Untersuchung ju übergeben. Coenfo murbe nicht feftgeftellt, ob im Geficht ober an ben Sanden bes Toten irgend. melde Fingerabbriide gu erfennen maren, bie auf eine fichere Spur, auf den mutmaglichen Taler einen Schluß guließen. Anfratt aus Indigien nach dem Tater zu suchen, wandte die Polizei bas umgetehrte Mittel an, fie gaumte bas Bferd am Schwang auf, verhaftete Husmann, ber ihr verbächtig erschien und suchte nach Indigten gegen biesen Menschen, ber nach ihrer Ansicht alleln ber Marber sein tonnte. Man unterließ Rachforschungen in homosexuellen Areifen, obwohl befannt mar, daß Berjonen aus Gladbed zu folden Rreifen in Effen Begiehungen hatten, obwahl man wiffen tonnte, daß ein ehemaliger Argt aus Effen, ber aus § 175 verurteilt war, auch in Glabbed Beziehungen gu Gunmafiaften unterhielt. Es folgte auf die Berhaftung husmanns beffen Freilaffung durch ben Unterluchungsrichter, ein Zag noch bem anderen verstrich, und am gehnten Tage, als ble Glabbeder Boliget mit ihrem Batein gu Enbe mar; bat man Berlin um Silfe. Als die Rriminalfommiffare Berneburg und Liffigleit nun in Glabbed eintrofen, ftanben fie, wie der Berteidiger Susmanns bemertte, por einem Trummerfelb. Mue Sputen maren langft vermifcht, anderen wichtigen Spuren mar Kriminaltommiffar Rlingelhöller nicht nachgegangen und bagu tam noch als Schlimmftes ber Biberftanb ber Ortspolizeibehörbe gegen Die "Berliner". Go unglaublich es flingt,

die von Bertin entfandten Beamten wurden einfach nicht informiert.

Dan feilte ihnen nicht mit, welche Marbiaten por bem Fall Daube norgetommen waren, man verschwieg ihnen, bag por bem Mord an Belmut Daube gehn Mimiten von diefem Morbplag entfernt icon porher ein alter Mann aufgefunden mar mit burchichnittener Rehle, non bem die Gladbeder Bolizei angenommen heite, daß er ein Gelbftmorber fei, obmohl bas Rafiermeffer, mit dem die Tat begangen mar, gufammengelegt und in einem ichmalen Bapptarion ftedend in ber Taiche bes "Lebensmuden" gefunden worben war. Dan unterrichtete ben Rommiffar Berneburg bann fpater nicht von !

In Effen ift ber Mbiturient Rart Susmann zwar juriftifch frei- | bem ratfelhaften Gelbstmord des Schlachters Ditendarf. Diefe beiben falle erfuhr Werneburg erft durch die Broffe, und mahrend der Berhandlung haben die beiben Rommiffare bie Spuren in diefen beiden Fällen aufgenommen, obwahl nach feche Monaten es fomierig gemig war, die Ermliffungen fo durchguführen, wie es trojsbem noch

> Rotmenbig ift por allem, bag die ffandalofen Sicher heitsverholtniffe im Ruhrgebiet ichnellftens befeitigt merben. Rur die Schaffung ber Reichstriminal. polige i tann bort eine Befferung berbeiführen, menn enblich ben Giferfüchteleien und Buftanbigfeiten einzelner Bolizeileiter ein Enbe gemacht mirb. Der Fall husmann ift mit dem Effener Urteil mahricheinlich nicht gu Ende. Die Familie des Angetlagten fordert mit Recht, bof über das Schicffol Husmanns eine flaze Cuischeidung herbeigeführt mird, nicht ein Rompromiß, bas, wie es in Effen geichehen, die wirtichaftliche Eriftenz eines Menichen ruiniert hat, meil man fich icheute, Die Boligeimethoben Glabbeds unter Die fritische Lupe zu nehmen. Wenn bas Berliner Baltzeiprafibium ban Kriminalfommiffar Werneburg beute noch einmal beurlaubte, fo murbe man in menigen Bodjen pielleicht Gewißheit darüber haben, ob nicht die Berfolgung ber gablreichen fich erft jest ergebenben Spuren gu einer reftlofen Mufflarung bes icheuflichen Berbrechens führen murbe.

### Arbeiterbildungsschule, Lindenstraße 3

Neure. 191, Uhr. Beginn des zentralen Kurzus des Genossen Dr. Halast, "Die Wirtschaft in der Gegenwart". Anmeldungen im Kurzuslokal Lindenstr. "
2. Hof. 2 Trp., Zimmer II. — Morgen, Freitag, zweiter Abend des Kurzus der Genossin Prof. Anna Siemsen, "Das Heidelberger Programm".
Hörer können sich noch mellen.

Parteinadrichten für Groß: Berlin firt an bas Begittsjefretatiat Berlin 6 8 8. Stadenstrage 2. 2001. 2 Erep. vedes, ju richten.

Sonniag, 4. Rangmbet, 814 Uhr, im Saalben Friedriffishaln: Uebunguftunde Rosemberfeier. Alle Befeiligten - Sanger, Muffer und Sprechchog -

1. Arels. Mitte. Lose der Arbeiterwehlschet tonnen von den Abkellungs-leiterlanzen der Arbeiterwehlschet von Wolffein, SD 16. Fearelle. U. 2 L. ab 1d libt in Carolong genammen werben. 2 Arels. Arengeise. Connedend, d. November. 19 Uhr. erweiterts Arels-norstandeligung dei Reuger, Beitligkts. 10. 2 Arels. Arengben. Zeitungstammission. Feating. 2. November. 1915 Uhr. in der Juriklichen Gerechtunde, Simbenke. 2. 1. Hof links. Wichtigs Citung. Erscheinen deingend ersonderlich.

TELEVISION OF THE PERSON OF TH

18. Areis, Treptsw. Sonntag. 4. Naosmber, normittags 18 Uhr. im Signnasiaal des Rathaules Treptom: Felerfinnde. Aniptacier Büngermeilter Grunow: "10 Jahre deutlich Republit". Mitwistender Schiler der Alaszlichen Sociolale ihr Muit und Mönnersder "das-manie", Rieberjösinemelde-Jahannisthal. Rege Beieiligung wird er-

wartet. Die Betriebofration foplalbemefratifder Arbeiter, Angeftallen und Geamten beim Begirtsomt Treptow.

14. Kreis, Aentiffin. Beronneige. Dienstag. 6. Aosember, 1814, Ihr. im Lofal "Kensichfahlbe", Karlsgartenitz. 6.111 Kreismitgliebernerlammlung. Tagesordnung: "Cogialbemeltgtie und Behrotoblem". Felescat; Frang Kniffer, M. d. R. devoffinnen und Genoffen werben um bestimmtes Erfcheinen dringend gebeien.

CETES TO THE THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY. 13. Kreis, Terptow. Moulog, d. Aovember, 8 Uhr, findet im Jugendheim, Riederschöftneweide, Brider Sir. 26. die Begirfsfarzellfigung des la. Kortells für Arbeitersport und elleperpfient fiaft. Die ditten, daß unfere Organifationen, wie Stal. Jurgloydisten, kinderfreunde, Rote Felfen usw., unbedingt Arcisorrierter entstaden.

12. Arcis, Banken. Die Liften für die Schöffenwahl find sofort an den Genossen Jüttner, Paulow, Bestalogister. 14. einzuseuben.

93. Wibt. Rentelln. Sonnebenb. 3. Asoember: Belichtigung bes Grubtnaftwertes Rlingenberg. Treffpunit punftifich 14% Ube am Berteingang, Copenider

Frauenveranftallungen.

Areis. Mitte. Achiung, Genoffinnent Der Aurfus: "Cinfuhrung in ben Marrismus" (Lebrer: De. Lange) beginnt erft, da ber Referent verhindert war, beute, Dennerstog, pantillo 1945 libr, im Sigundestad bes Gemeindeund Staatsandeiterverbandes, Johanniafte. 14/16. Alle interefficten Genoffinnen find herzlicht eingelaben, 1. Rreis, Mitte.

Bezirfsausichuf für Arbeiferwohlfahrt.

Rurfus über Cinfuhrung in bie fonlate Gerichtshilfe. Mefenent: Genoffe Arebs. 2. Anrius-Abend Freitag. 2. Konember: "Gie Aufgaben ber fonlalen Rechfahilfe", Puntilich 1973, Uhr im Simmer bi bes Rathaufen, Eingang Span-

Rechtsbille", Pantillich 1893, licht im genauer.

3. Areis. Webbing. Counting 4. November, 10 Uhr normittags, Besichting.

3. Areis. Webbing. Counting 4. November, 10 Uhr normittags, Besichting.

Beilenbaus. Alle Witselseber und Interessere find beraltöst einselle 6. Areis. Arenzberg. Woning, 5. November, 1914 Uhr. bei Bialli, Größest Besirtsausschuftsgung. Sede Abteilung muß undeblingt vertreben sein

Jungfozialiften.

Genyse Dierlpree, Morgen, Freilog, I. Kovember, 30 Uhr, im Jugenb-helm. Nieberfebnemeibe, Confeverfte. 2. Wir besprechen bas letzte Deft ber "Jungfozialiftifden Blatter". Interefflerte find berglicht eingesaben,

Arbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde.

Beelin, Greitog, A. Rovember, pfinfellch 20 Uhr, in ber Zeufrale, Linben-ftrafte 3: Borftanboligung.

#### Gierbetafel ber Groß . Berliner Partei . Organifation

11. Abt. Unfere Semaffin Frieda Richter, Merfelder Str. 12. int nichtlich am 20 Otiober verflorden. Ehre ihrem Andenken. Einöfderung am Kreitig. Underen, 18'2 Uhr. im Arematorium Gezichtliches. Die ditten um nicht Arteillaung.

18. Abt. Reufsta. Unfer Genoffe Guft as Loga n. Sanderdr. d. in kurn noc feinem W. Chedutiska verflorden. Chte feinem Andenken. Cinöfderung am Aretiga. I. Rosember, 13'2 Uhr. im Arematorium Boumiquienmeg. Wir ditten um rege Kefelligung.

12'4. Abt. Rahfedorf. Sch. Unfer Genoffe Aichard Coof ift noch langer ichwetzer Arantheit verfierden. Ehre feinem Andenken. Sindicktung am Aretiga. I. Rosember. 14 Uhr. im Arematorium Laumichufenweg. Bit bitten um rege Beteiligung.

Sozialiftifche Arbeiterjugend Groß . Berlin

Ginsenbungen für biefe Rubelt nur en bas Jugenbiefreberiat. Berlin S.W 66. Cinbenfrafe 3

Symnaftifurfus und Bewegungschor. Deute, Donnerstag, im Gultempler-logenhaus, Liulenftz, 121, 18 Uhr, für Anfanger, 20 Uhr Bewegungschor. Reu-aufnahmen werden flets angenammen.

Beule, Donnerstag, 1916 Uhr, Mitglieberverfammlungen:

Wetten ur Deim Allambe. 28. — Rarben beim Lording. Ede Granuftraße.
Kallplaß i. Heim Schule Comnenburger Str. M. — Schübzuler Leftabti im Schule Sannenburger Str. D. — Abenicht Biertelt Helm Vrangel-ale 128. — Seben: heim Nerdlit, il. — Edbuscht Deim Lindenfer. 4 (Wil-erbabuch mitkringen). — Ecköneberg U.All: Deim Dauptfte. 13. — Zehlenbart-im Korbichtle Totsdomet Sir. 517. — Neinidenbart-Wett: Deim Getbelfte. 1. Bittenaur Deim Rafenibaler Sir. 18. — Kun. Bart- Beim Getbelfte. 1. Bittenaur Deim Rafenibaler Sir. 18. — Kun. Bart- Beim Geben, Erobe untintrer Str. 16: "Unfare Fahrten".— Aranamber Beig Deim Tungiger v. 61: Peiserer Abend. — Kottluffer Ton: Deim Briber Str. Will: Behn-muten-Refereie. — Copenid: Deim Erknauer Str. 5: Horftandsschung. Werbebegirt Reufstn: Werbebezirfsvorstandsstung im Deim Bergür. 29, 1882:

Berbebegirt Muggeffer: Berbebegirtovorftanbofigung im Parielheim, Cope-uld, Chlogftr, 27.

#### Bortrage, Bereine und Berfammlungen.

Reichsbanner "Schwarz-Rol-Gold".

Se'h hie beile: Berlin 5 14. Sebaltianite, 57:32. Hof I Ir.
Sichienken, Kamerabidolf Rummalaburg, Jreilag, L. Ravember,
20 Uhr. Gipung aler Rameraben bei Reumann, Leopold-Ede
Emanuelitraha, Kamerabidolf Gurbao Lempel. Wilhe Berlammiung bei
Gichler, Boggner. Ede Angodienttasha, — Sanasbend, J. Ravember. Beigentes
(Octoberein). 18 Uhr Vorlandsschung, 19 Uhr familide Ingelihrer bei Berers,
Lichtendereger Etz. 12. Verfagnelbe. Wonetwortsumiung im Insel Wouldech.
Emitite. 1, von 1816 Uhr de 1916 Uhr hemitiensdend mit Kichtenderingerenstein, und Kalfendere Terlanmiung Eder aus Kepublikaner find beralig eingeloben.
Kreunders, Die Winnelswerkemmiungen der Adge I. I und 8 laßen aus. Desilte
Timall). Lichterfelder Etz. 19—11. Bericht von der Kumkeageneralverkammiung.
— Keinrichsbeim. Remerad Golf Memel. Kreizag. L. Rovember. Beriemmiung
bei Engel, Memeler Str. 13. Mit Lichtibervering. Gelbt milliommen. —
Reinischverließel. Heriag. 2. Rovember, Berlemmiung im Bereinslotal.
Bertrag Komerad Wolor a. D. Eufer. Guile williammen. Reichsbanner "Schwarg-Rol-Gold".

Berkand Charechtsresonn, Dis Bertin. Deskentliche Berlamwsung Jreitog.

2. Rovember, 20 Mar. im Restaurant "Greisfenberger", Bertin, Jerusaleumen Strache & funteren Gooff, Barrager "Den Kamps um unfen Int.", Fraie Ausstrache, Schaft fünk, Gose Jogenburg, Berlin W., ReCenderfolog & p. w. Debatingschrening.

Constitute of the Controllers of

Wetterbericht der öffentlichen Wetterdienstliese Berlin und Umgegend (Rachbr, verb.). Aur noch getweise beiter ohne erhebliche Riederschläge. Etwas fühler bei ditlichen Winden. — Jür Deutschand: Im Säden grähtenteils wolfig mit Regen, im Rorden fühler. Leine wesentlichen Regensäue.

herr Rabert Jehne, Prokurift der Firma Boer Cohn A.G. feiert am 2. Rovember fein Nightiges Jubildum als Mitardeiter genannter Pirma. Er bat fich in sehner Chenicheft als Einklinfer graße Achtung im Areise ber Arteronten verschaft und besonders durch eine Juribfoldung, feinen auf-richtigen Charalter und seine Redlichkeit fich große Berdienste erworben.

Bigaven-Ball bei Krall. Am Connieg, dem 2. Dezember 1928, verondelten die Linguer-Berle in den Arollichen Festielen den Gipavan-Bell, der einer der argeliestliten Festielen den Gipavan-Bell, der einer der argeliestliten Festielen der Kronspende-Afrien der Kimme, det der die 18 schönften deutschen Krausen ermittelt werden solsen, mit der Ardnung der Bipavon-Königin, in die 18 schönften deutschen Frauen und Mödden, die als Göste der Linguer-Berle zu bielem Boll aus allen Leiten des Kriches nach Berlin gekommen find, warden Bervorsie in Söde von Todo M. vertellt. Gerungskreisen für den Firavon-Bell find som ermäßigten Borperlaufspreis von 6 R. in ellen Fachgeschliften zu deben.

Ein sein geratener Auchen erkreut die ganze Kamilie, denn punischt schie Hausbrau das sichers und zwertäsige Baden mit Dr. Delfers Badin Factualiste und weiß ferner, was sie durch die Liene Miche erspart det, tood bet mendung delter gutaten. Der ganz samilienterie zollt bewiege Merefannung und läßt sich den nadrhaften Auchen wohlschmecken. Man sann fücktig zwiangen und fich verhauft sont sien, weil wan aus Erschung weiß, des ein Delferskuchen leicht verdauftig und ahne iede Beschwerte und keltnemich ist. Wie: "Sen Luchen dade mit "Badin", dann ledt man immes Dich und ihn".

Danksagung.

Anlifflich ber Bollenbung meines raigften Bebensiabres find mir in

Kari Pablunke, Berlin N 65, Nordufer &

Unferem lieben Genoffen

Fritz Brinkmann und Frau

bie berglichtten Gildwünfche jur Bermählung 96. Abiellung, Neukälln

SPD.-Bezirksverordneten Fraktion Neukölin Praktion Neukona

## Sitz Berlin :-: Gegründet 1905 a

Hauptgeschäftsstelle: Berlin SW. 29, Gnelsenaustraße 41.:-: Geöffnet von 9 bis 3 Uhr, Sonnabend von 9 bis 1 Uhr.

Nach dreimonstiger Mitgliedschafterfolgt bei Sterbefällen — bei tödlichen Unglücksfällen ohne Wartezeit — kostenlose Ein-

Monatlicher Beitrag:

Gruppe A vom vollendeten 1. bis 18. Lebensjahre Mk. 0.20. Uebertritt in Gruppe B unter Anrechnung von einem Drittel der geleisteten Beiträge. Gruppe B vam vollendeten 18. bis 50. Lebensjahre Mk. 0.60, Beitragsfreibeit nach 20 Jahren.

Gruppe O vom vollendeten 80. bis 80. Lebensjahre Mk. 1 ---Baitragafreiheit nach 12 Jahren. Gruppe E vom vollandeten 60. Lebensjahre Mk. 180-, Voll-

einzahlung in Raten innerhalb 2 Jahren. Eintrittsgeld: 1 Monatabeltrag der Gruppe B (jetzt 60 Pfg.)

Programm des Verbandes:

Verbreitung der freigeistigen Weltaasohauung (Atheismus), Trennung der Kirche vom Staat, der Schule von der Kirche. freiheitliche Ausgestaltung des Schulwesens, Bessitigung des Religionsunterrichts aus den Schulen, freie Entfaltung von Kunst und Wissenschaft. Gegen jedes Konkordat, gegen direkte oder indirekte Unterstützung der Kirche durch den Staat.

#### Vortrags-Kursus

am 3, 10, 17, und 24 November 1928, 19 Uhr, in der Aule des Sophien-Lyzeums, Weinmeisterstraße 15/17. Referent: Universitätsprofessor Dr. J. Schaxel, Jena.

#### Das Grundwissen der Freidenker.

I. Das Verfahren: Der dislektische und historische Ma-

II. Das Ergebnis: 1. Natur, 2. Mensch, 8. Gesellschaft, 4. Denken.

III Die Folgerung: Der Sozialismus.

Die Vorträge sind für Mitglieder kostenlos Teilnehmerkarien eind erhältlich bei den Gruppenleitern, in der Geschäftsstelle Gneisenaustraße 41, sowie beim Unterrichtsleiter an den Vortragssbenden in der Aula-

#### Deffentliche Filmvorführungen m. anschließ. Vorträgen:

1. 11. 28. — 194, Uhr: Bürgergarten, Schäneberg, Hauptstr. 122: "Die Mutter".

2. 11. 28. - 191, Uhr: Albrechtshof, Steglitz, Albrechtstr. 1a:

Kreuzzug des Weibes'

6. 11. 28. — 191/, Uhr: Marchenbrunnen, Am Friedrichshain:
"Kreuzzug des Weiben".
7. 11. 28. — 191/, Uhr: Lichtspielhaus, Mariendorf, Chausseestraße 805: "Die Mutter".

8 11 28 — 191/, Uhr: Linders Konserthaus, Pankow, Breite Straße 34: "Die Mutter".

18 11 28 — 191/, Uhr: Luisen tädt. Gymnasium, Berlin, Gleimstraße 49: "Die Mutter".

15 11 28 — 191/, Uhr: Sophien-Säle, Berlin, Sophienstraße 17 "Die Mutter".

Lit 42 — 191/, Uhr: Sophien-Säle, Berlin, Sophienstraße 17 "Die Mutter".

16. 11. 23. — 101/, Uhr: Arminius-Festsäle, Berlin, Bremer Str. 72:

"Kreurrug des Weibes".

22. 11. 28. — 194/, Uhr: Gesellschaftshaus, Weißensee, Parkstr. 16:
"Die Todesbarke".

23. 44. 22. 124. Uhr: Freienbark. Berlin, Graffe Frankfurter. 23. 11. 28. - 194, Uhr: Königsbank, Barlin, Große Frankfurter Straße 117: "Die Mutter".

Kirchenaustritt ist Bedingung.



Metropol-Theater Zāgliaj 6' , Zihr

Friederife

Mufit von Franz Lebar

Käthe Dorich

Michaed Tauber

Die Raffe ift ben gangen Tag geofinet.

Telephon Zentrum 378 u. 9391

Volksbühnel HALLER-REVU

baater am fürewplatz

Der lebende

Le chuam

Theater am

Schiffbauerdemm

Die Brei-Groschen

Sper

Tealia-Theater

Schneider Wibbels

Auterstehung

Staatl. Schiller-Th.

Ein besserer Herr

Th. am Schiffbeverfamm

Täglich & Uhr

Die Grei-Groschen

Paulsen, Valetti, Ander, Gerron, Schaufuß, Kühl, Lenja, Kahas: farfes 1141 s. 281

Deutsches Theater

Norden 12 310 Vorverkauf uch im Pavilion d del nhardsbühnen, cu türstendanım, cke Uhlandstraße smarck 448 u 449. Uhr Ende coon 11

Die Verbrecher

FerdinandBruckner

Kammerspiele

Norden 12310 U. Ende nach 10

Ehen werden im

fimmel geschlossen!"

Die Komödie

Ismarck 2414/7516

Eltern und

Kinder Komódle ron Bernard Shaw

Theater am

Nollendorfplatz

Schwarzwald-

mädel

Theileh 83/.

DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE

schick"

Täglich

Houte wird das Publikum währ ind dar Vorst, flu ig für den swan Oct ich Mastra-Film g filmt

Thalla-Theater

resdener Str. 72-7.

Theater

in der Stadt

Donn. 919. 81, Uhr

Usbar 500 Mal:

Spiel im Schloß

Anskielt um Franz Malnar, Regie Eugen Robert Annes Stierhary, Arther feielder, Lithe, Ieset-Jallet, Thiem, Spin

Theater des Westens

Josephine Baker

.Bitte einsteigen"

Trianon-Th.

Skandal um Olly

Brike Glässner, Heinz Salfner

Rundfunkhörer nalbe Preise

Sultmany-Jühnen Dis. Künstler-Th.

Die Berzogin

von Chicago

larr, we Enimerich Karmus

Lessing-Tricator 81/4 Uhr Alb. Bassermann. Lucic Mannbeim

Herr Lamberthier

Drama von e Louis Verneuit

ose-Theater

## Theater, Lichtspiele usw.

Maais-Oper A-V. 128 19- , Uhr Cavalleria rusticana

Städtische Oper Turnus I 1915 Uhr

Stasti., Schoospielb.

Shaans-Oper R.-S. 151 20 Uhr

Bejazzi

A.-V. 190 Weh' dem Sinfonieder lügt Konzert

itaati. Schiller-Theater, Charitho. Ein besserer Herr.



JACK HYLTON der unumstrittene Jazz-König Europas mit seinen 16 Solisten Gypsy Rhouma-Jé

Großes Schausplelhaus 8 CASANOVA



nit Michael Schnes. Eegic: Charoll. Sonntag S.T.: Nachesttags-Vorstall. Lhafb. Preis. (unpekürzte Vorstall.)



Premiere

Varieté - Neuhetten.

Sonnabend und Sonntag 3.30 and 8 Uhr Rauchen gestattet

Renaissance-Theater 8 . Heute 84,

Ton in des Töpfers Hand

ron Theodore Dreiser. - Deutsch

STAULT CASINO-THEATER STAULT Lothringer Straffe 37.

> Neul Neni Stöpsel

Dazu ein ersiklassiger bunter Tell.



Sadra, balbe Proise, valles Prost. Varieté-Konzert - Tanz.

> Theater a. Kottbusser Tor Tägtion & Uhr. such Sonnta

Elite-Sänger mi Dietrich, benerrsene Dich!"

Waldelnsnmkeli Stammtisch "H u t los" Volkspreise: Mk 0.50 b. 200, Locen 7.50

Komische Oper .... James-Klein-Revue:

Tausend

nackte

Perkett nur 4,50 Mk.

Frauen!!

Barnowsky-Silbneo W. Uhr, Ende 104 Letzie Aufführy. Der rote General Freitag, 2 Nov. Zum I. Male: Ber Frauenarzi Sto. radm. 31/4 Uhr

Perlenkomudie von Bruno Frant Ste nachm 3%, u kleine Preise

MetaVaterhat Recht schabt Planetarium am Lat

"Schon und Dr. in Administrates Der Sternhimmel im Herbst

> Erde and Weltenraum. der Einfluß d. Gestirne Volksglaube und Wissenschafts

> Migines Thealer Hax Adalberi Der Dickkopf

Wospelst man em m.buite? Schneider Wibbels Groß-Berlin Benturis, Gradicrinski,



Der sensationelle Erfolg

2. Woche

Täglich I's, 915 - Sonnlags auch 515

... die Bilder etwas Unerhörtes. Wuchtiges, sie aukendes, wahres Laben. Soonleace Betfall ...

MARMORHAUS

Th. in der Lutzawstr. L. M. Lommes KIZUSE-PIZNOS zur Miete W50, Ansbacherstr.



Ein samtwelcher Glanz, der dem Zimmer eine eigene, gemütliche Note verleiht, den Möbeln Geltung verschafft, und ohne Mühe Immer wieder aufgefrischt werden kann. Dies tut allein das Ferbbohnerwachs:

For Unclaure and Parketti Zum Raindren LOBALIN Zur Pflage LOBA WACHS

LOBA-BEIZE, die wasserechte, die den Boden schont u. Ihn immer mehr verschönert.

Gustav Logan 3m Ramen ben trauernben ginter-

Frau Emma Logan.

Die Transcfeier findst am Freitag. em:2. Loo., 13<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Ubr (nachm. 1/<sub>2</sub>2), im Trematorium Baumidullenweg statt.

Allen Freunden und Befannten ir Dachricht, bag unfere gute

Mathilde Wertalla fanft entichlafen ift.

3m Auftrage ber Staterbliebenen Max Werialia.

Die Einälcherung findet am Freting. m 2. Rovember. 1713, Uhr. im rematorium Baumschulenweg statt.

Allen Teilnehmein, hauptjächlich den Knüegen und Bertreiten des Be-gielsamtes Medding iprecht ich für die innige Teilnahme meinen herz-lichsten Pant aus Luise Panke und Kinder

herzliche Danffagung für bie anichlich bes Tobes meiner lieben Fran und unferer lieben Rutter ermiefenen Anteilnabme.

Friedrich Ludwig und Kind Gerrrud, Else und Fritz. Berlin-Mahlsbart, ben fil. O tober 1923.

Achtung! Berwaltungsmitglieder! teine Sigung ber Die Octoverwaltung.

Verkäufe

Ohne-Angahinna in 12 Monateraten Milieleth ber GPD. Leppicke. Dimon. Tisch. Daunenbaden, und der GPD. Mileleth ber GPD. und der GPD. Daunenbaden. Daunfale Teppich-Berriche-Geschlächt. Araneniroske Ar. Sign. Aleinhabt indesifinat die 7 Mar. Derifinat die 7 Mar. Derifinat der Angardagie Geschland der GPD. Derifinat der Tische-Geschland in Angardagie Geschland der GPD. Derifination Geschland in Angardagie Geschland der GPD. Derifination Geschland in Angardagie Geschland in Angardagie Geschland in Angardagie Geschland der GPD. Derification Geschland in Angardagie Geschland in Ang

Teppliffe mit Heinen Gebiehlern.
Sonderwreis 2×3 18.—. Conderpreis 2×3 25.—. Conderpreis 1×3 25.—. Conderpreis 1×3 25.—. Conderpreis 1×3 25.—. Conderpreis 1×3 26.—. Conderpreis 3×4 25.—. Conderpreis 3×4 25.—. Röener. Polishamer Citade 3r. 208.

damer Citohe dir. 28b.

Billige Billide aus bem Taial Answerfaul sweier aufgelöher Milalen. Etwas angestaubte, a T. unter Cinfaufspreis. Wirflide aufnituse und feitene Gelegenbeit. Bettbeußige 3.75, Riffen 0.36, Zafen 2.36, Demben 0.30, Brinnfard 0.35, Orandbeien 1.75, Peinuskrad 1.75, Rünflerbeiten 0.36, Sanbtlider 0.30, Arattierbeiten 0.36, Sanbtlider 0.30, Arattierbeitenbeiten 0.36, Sanbtlider 0.30, Arattierbeitenbeiten 0.36, Sanbtlider 0.36, Telletheife für Retienbeitenbeitenbeitenbeiten. Stafenbeiten. Spalandeiten. Spalandeiten. Spalandeiten. Spandan. Tatabamer Straße 20.

#### Bekleidungsstucke, Wasche usw-

Ron Ravolleren menig getragene eleente fimie neue Lectronagline Gmolingenglier, Uliter, Paleinte, Bauch-anglige, fitr iche Aigur poffend. Sparli-veller. Gedveller. Tamenpelamäntel, ver-fauft enerm billig, felne fambardware, Leibbars Kriebrichte, L. Hallesches Lor. Auf Teilsehlung erhalten Gie erft. leffige Berrengarberabe nach Mak. Bolter Stein, herrenfcneiber, 3m-

Benin detragene Gradenilge. Smo-lineanilne. Gebradenilge. Smo-lineanilne. Gebradenilge. Jadette-genilge. Gummimöntel, Cutamananilor. Sabardinemäntel, Covertraatpatetois, für tebe Algur paffend. Corsialität: Bauch-anilge footbillig. Gefellfadisanuller werben verlieben halvern, Rofenthaler-ftrafie 4. I. Elage

Betragene Berrengarberobe Svezigli-it Beuchiguren, footbillig, Dan, Gor-tennftrafte 23/26 früher Muladitrafte

Parmaristefert Beitbefanntes Kfand-eibfaus, Gernewslöftnaße 72. merben serfleigerte Saderianalles, Betrolides berrenanhren, Tauerunhren, Edireib-naldinen, Schmudfaden (potibillia

abareben.

Wnenahmepreite Belgmäntel!
Cntsildrube Robenenbeiten aller Belgartin. Bur aufe Kelle 125.— 173.—
225.— Satte Berkanere, Bergmutnel.
Perkanista, Pohlenmäntel.— Feile cabinness.— Belgerentaturen billioft.
Forbbeimer. Marthurgftr. 26 (Panelicher Rich). Stephan 70.

Rebellaufer merte krecht und der Krecht und der Kadelbauer Kadelbauer Kadelbauer Kadelbauer Geffeleiter Geffeleiter Geffeleiter Geffeleiter Geffeleiter 13. Springelfdrünfe 118. Anrichteftbauer 13. Springelfdrünfe 118. Anrichteftbauer 13. Chaifeinnauer 26, Geterfallette 18. Chaifeinnauer 26, Metaldettilellen 18. Chaifeinnauer 28, Metaldettilellen 18. Chaifeinnauer 28, Metaldettilellen 18. Chaifeinnauer 18. Sonftige Robel entfprechende Greife. Eeflachtung auffdlaaftet. Modennaten, Monatenaten, Aleine Andollungen, Koffa-Adalis die sehn Denent, Aredie die damit John Chaife 101; Telle Milance Ctrafe B. Uniergrund-Habushef.

Bateutmattagen, Deimiffing - Reful-beiten, Bufferemeltoften, Chaffelongues Balter, Stargarberfitage acticen, Spe-giafarfduff

Bilber feber Ert, auch Delgemalbe, liefenauswehl, billigh, Teilhablung, Schöndube u. Co., Cophienfrafe 10. jobrifgebaube.

Schrifgebande.
Schlafgimmer, Spellegimmer, Gereneimmer, Auchen, Buletta, Bucherfchante,
Schreibrifde, tunde Tilde, Signduhren,
Untleibeidrante aller Gröfen, Cofan,
Trbebetten, Ralanie Sahlungsweife,
Rochel-Boebel, Morinvlan, frabrit-

mobel-Ramerling, Raftenicnillee ist Antidielliden, Abwaldtiide, Biefflad, drante, Aluxmibel, Nielenauswahl Svottpreife, Kahlungserleidisrung,

Sodipperte, Sanjungseitelsteung,
Sicherhe Gemähe für beste Teblenung,
trod anerkannt billiger Treile, bielel
Ihnun unfere über 30 Jahre bestehende
diema, Stündiges Lager über 300 Einrichtungen neuester Mobelle aller Folisarien, Beinndere Gelegenheiten in Stilmöbeln: Italienische Beneisanet, Bared, Shippenbrafel Werti Kieldowik,
Glibelten, Efallkerstroße II, hachdeben
kettbusser Joe.

Die muffen unfere enorm afinitioe Olferie ausnuhent berennimmer einese Bibliothet, Cide, wit Kaufafild-Aufabamm-Thorn, wundervoll sufammenariette Tounitre, madennie Taurat, araber Divisionale aufammane Maithleaung, fammleit mit Tisch und Stifften ner 960 Mart Auburnagereichterung. Mödelbaus Dürn. Andreasstrake M. gegenüber Aartikalle.

genenüber Rartikalle.
Sinselmöbel aller Art sur Ergönnung,
Metten. Edrunde Reetifos, Baldrilide am Dirfot Poditifide. Edreibilide, Findersordie.
Willestig. Rrobensen. Tilde. Ettible.
Pliette, Arobensen. Tilde. Ettible.
Mur gegen L Aufer Holsarten. Fill'ne Freifel Ge.
Alamare. Bestenhingel Woghter Arebit.
bous. Phemitrafie St. eine Teeppe.

Dergmann 8394.

Rebestrebit bis 24 Monatsrater leinfte Angablung, Echlafzinner, Spet-esimmer, Einselmiddel, Küden, Metal vetten, Karbmäbel, Köbelbaus Luifen kabt, Adpeniderftage 77-72, Ed Brüdenftrage.

Robe, Afpeniderstate 17-12. Cop o Beildenberese.

Ribel-Areuse, seit isst Kasanienollesber 40. Echiefilafren.
An Echiefilamere Ante. Echiefilafren.
Anndown, Ethe 472.— an Ander weis soliele Indiet. noinelagest, auch ein soliele Indiet. noinelagest, auch ein soliele Indiet. Anhendelische und ein soliele Indiet. Anhendelische Anteine Ausgehrung undertageschieft Ausgebereit Ausgehrung anstelehelberinke, Kunroarberaben, Alubiefel von 18.— an Solao in Volet.
Cobelie uim. Außeren. Grannungswohel icher Art. a. B. einzelne Beitel neine St. ansichen in Ausbaum. eben Ziiche. Either. Erwegel. Welchamige und bekannt auch Duntität einem Aufgertung für einwandliche Ether und Volet.
Lanen nach Bunfch lieferbar. Erei Lanen nach Bunfch Lieferbar der Lanen auch Duntität Ether meine geit 1884 überall beltens empfohlen Kriene Zulers zu gestellen Zulers zu gestellt zu g

Rieibertpinben, Bolfdelpinben 26.- 2 1: Michiolas 13.- Aussiehtliche 24.- 22: Priegelfind mit Spiegel 45.- Bettind ellen, Matranen 21.- Choifelongungen, Gellin, Garienfin, 26.

Lintpianos, Uberaus preismert. Diane Ohne Unsahlung. Planes in großeliffe insmahl, neue und gebrauchte, mit berd der Zonfille Langlübeiger Garantie in der Loufille Langlübeiger Garantie deine Heine Hatensahlung Derectott eunmenstraße 191. 1 Treppe, em Rolen

mienes in beher Berarbeitung und pre innemme liefert Ihnen zu ben billistrag en Preifen und bewarmfen Schlunge eingungen. Bangelabeit Mag Geiletmie Go., Gertrauhtenstraße 28.

d. Co., Gertraubtenstraße 25.

Sprechmaldinen in prueften Austührungen mit vorsiglicher Conwiebergabliefert schon von 27 Mart. Schrant apparate von 95.—, zu den beauemitet Vatensahlungen, Keis Reubeiten in Planten, Dianolabrik Mar GeilerCipt C. Co., Gertraubtenkraße 25.

Plante 26.

Dianes 20. ... 30. ... 400 ... 500 ...

Gozs u. Rellmann, Manotabrif, obereichtet 1877. Des Piens fibr Generalann. Teilsublung, Bermietung inlemberfplet 7. Kalenberf 1807. Ber infolizier Man Aben.

450---, präcktiges freusfaltiges Tremeijn we miano sekrousti, enhere Gefore ital keiten 200 – 255 – fabrikeus foot bilig. Avantifrake 38. Hodesann, Tell-Raj sablung.

Fahrräder Rabredber, erftfallige Martenrabet Leifachlung, Gehrundeus Centrus Limienftrage neungehn.

Leilzehlung. Geringe Anschlup feine Rate, tropbem billig Aur Qual fateraber, brei Jahre Garantie. Rat tabbau Wima Ederlirage beeikla.

Kaufgesuche

Rungen, Briefmorten fautt Grantur. Babanninftrabe 4 Jahugeliffe. Bletinablille, 3b. weinde, Guedliber, Elberichme Golbichmelgerei Christionat, Absenie frahe 39 (hallestelle Chalderfitrage).

Unterricht

Cininbriges, Abiturium, Topestiaffe ibenbfurfe. Diretter Dr. Fadeiman

Rechniche Prinatschule Dr. Berne Regierungsbaumeiher, Terlin, Reands fraße & Maschinenbau, Cieffraischni Dochdu, Tiefbau, Steinmehichule, De ungarechnit, Zechniferfurte, Reise funfa, Docierfurfe,

Verschiedenes Die Berufteinlage heilt burch natiliene Rrafte: Bernnichus, 3schias, Gid

Vergnügungen' Celibri-Gale, Coonsberg, Mart tutber-Strafte & töglich, aufer M age und Dienslage, großer Ball

Vermietungen

Belle-Miliance-Strafe



Zu Fuß um die Welt.

Sehen Sie, meine Verehrten, hier rundum bin ich getippe t.

- - Ohne "Lebewohl" säße ich fetzt noch bei den Zu ukaffern!!

Demeint ist natiffich das beröhmte, von vie en Auftempfohlene Bühn raugen-Lebewont und Lebeweisenleiten, Bie indose (8 Pflaster 75 Pfg. Lebeweisel (2 Bäder) 50 Pfg. erhältlich in Apotreken und Drogen Wenn Sie keine Entstuschungen erieben wollen, verland Sie ausdrücklich das sehte Lebewohl in Blechdenen weisen andere, angeblich "ebenso gute" Mittel zurück.

## BUSCH & Uhr! I.u 2. November & Uhr!

!! Reiner Circus!! za volkstumlichen Preisen 6.50, 1.—, 2.—, (Lage)

Winderauftreten des aus der Gircoskuppel abgestürzten Him-meisradiers

Gie Himmelsradler am Magnetstern Leinert, das menschüche Ra-ketengeschoß

ketengeschoß
Arkoft, einWunder, die lebende
sprudejude Leuchtfontäns
Carl R. imseh. Altmeister der
ho en Schule AbschiedsvorstellungenKaden des einzigen Dompteurs zu Pierd im Löwenkäfig.

Sonnabend, 3. Hovember 8 Uhr Gala-Premiere! "Für Jeden etwas"



Paradies-bracuguisse enisprechen den strengsten Forderungen der Hygiene and den höchsten Ansprüchen an die Behaglichkeit

Paradiesbettenfabrik M-Steiner & John A.G Berlin W 8 Leipziger - Strasse 123 9

#### Das Werben um die Deutschen.

Mus dem nordameritanifchen Bahttampf.

New Bort, 31, Offaber.

Bor einer haupffächlich aus Wählern beuticher Mbftommung jusammengefehlen Berfammlung miederholte Bolichaffer boughton feine turjuch in Saint Louis gemachten Musführungen Die Boovers Billstätigfelt für Deutichlaud, bla etrifs während der Blodade nach dem Waffeustillstand einsetzte. hoover fandte der Berfammlung ein Telegramm, in dem er den Deveruden Beitrag, den das deutsche Clement dem amerikanischen Leben zuguke kommen laffe, als un ich a h d ar bezeichnet.

#### Die Demofraten verleugnen Biljon.

In ber nordamerifamiden Bahlbewegung fpielen felbitverftanddid die Deutschameritaner burch ihre Malle eine grobe Ralle in ber Berechnung ber beiben fampfenben Parteien. Es ift nerftanblich. Soft jede der beiden Parteien die Erimerung der Deutschen an die Artegalabre fürchtet, die nach dem Einirtit der USAL in die front ber Millierien mit ben ichmerften Drangfalian ungen der Deutschen verbunden waren. Dazu tommt, daß ohne Williams Jufimmung der Berfattler Frieden ja nicht jo susgefallen mare, mte er es ift. Bitfon ober mar als bemotratifcher Randibat gemählt warben und unter feiner Prafidentichaft regierte Die Demofratische Bartei. Sie hat atsa besonders große Angst um Die Stimmen ber Deutschen. Da hat nun das deutsche Fropagandanureau des Demofratischen Rationalkamittes eine langere Ber-Fifentlichung lasgelatten, bie atte die Leiden ber Deutschamerifaner Im Rriege, die Beslugen aus bem antideutschen Lager, bie Bage Kottterung der Deutschen in Rordamerita, Die Berfolgung und Einferterung fo viefer unn ihnen und bas Samalige Berbot bes Deutich-Sprecens aufgablit In biefer Beröffentlichung fagt fich bie Demo-Pratische Partei von ieder Berantwortung für Woodrom Willon emis den Bocien los:

"Willon wird im Jenfeils für feine Sanden buffen muffen und wir halten M Smith nicht verantwortlich für das, was Millon gelan hat."

Mine derortlas Proispade des verstarbenen Führers wird man madi fallen bei einer großen Boriet erleht baben. Mit Recht fcreibt de fogialiftische Arbeiter-Zeitung in St. Douis ban, bat beide alten Parieten in der hundogemeinen Rehiaab gegen alles, was beuffch war, treu zusammenwirken, und daß die einzige Barter, welche ihr Banner nicht burch verbrecherische heharbeit behmuste, die foglatiftifche Partei war. Das Bfatt fügt binemilials Genugtuung ihr aber geblieben jei: "Wir find beite noch res Rachtriegszeit getan."

### Bum Rampf um die Tobesftrafe.

Die Abftimmung bee Abgeordneten Lobe.

Bur Ahftimmung über bie Todesstrafe im Reichstogsausschuft ur ble Strafrechtareform erinhren mir von demofratifcher Celte. ber hofpitant ber bemafratifchen Frattion Abg. Dr. Babe Ind fodiglich aus formaten Eründen gration Aug. Dr. 2006. Ind fodiglich aus formaten Eründen der Stimms anfabilien hat. Dr. Lode ist Gegner der Tades strafe und einsted bei der andgüstigen Abstimmung, wenn des Problem der Sidesungsserwahrung alledigt ift, gegen die Ladesitrase finnment. Harn Dr. Lade ist als Gegner der Indentirase der invelte Tipser der dematratischen Fraktion im Ausschuß übertragen worden.

#### Defing verödet. Beil nicht mehr Baupiffabt.

Beffing, 31. Ottober. (Reuler.)

Denig, 31. Duoder. (Nauser.)

Seit der Berlegung der Haupffladt nach Ranking wurden bler 3500 Kerkaufaldden geschlossen. Die Polizel gibt ieze keine Erlaudnisicheine pur Schlieftung nam Geschäften mehr. Rehr als 10000 Kamiltan haben Paling verlossen. Die Wieten der chinefischen Häuser sind auf einen so niederigen Stand Welden, dah die Hausbessiger ruiniert sind. Als Folgen derier Berschung nehmen Arnut, Kal. Käudermeisten und Klünderum alen frandig zu, während insalge der Tradendoit in den Broningen Schanst und Schenst die undlegenden Gediese von Hungerungt sind.

Berichtet bies auch Kauter und ist England auch der süd-sinessischen Katlanalregierung fröstig abgeneigt, so dürtte die Ber-legung der Hauptstadt allerdings biese traurigen Folgen für die essemalige, "Könfain des Rochens" baben.

## Japans Gozialiftengefegaera.

Roffenverurtellung bon Rommuniflen.

Tolia, 31. Ottober.

Das Beriche in Diate bet 34 angellogte Rommumiften gufammen gu 400 3abren 3mangaarbeit perurteilt. Gerner beichlog bas Gericht, alle tommuniftifche Biteratur gu perbleten und die bereits arichienenen Berte gu beidlag. habmen Der Innenminifter augerte, bag bisher 2400 Rommuniften verhaftet murben, bie tommuniftifche Gefahr brobe Japan. Die Bolizei fei angemlefen, gegen bie Rommuniften mit aller Strenge bes Befeges porzugeben.

Bepen Boisentragens im besetzten Gebief verurieitte das fran-sofiiche Kriegegericht in Nanbau zehn Relchsbeuische zu 20 bis 125 Mark Gelbstrofe und 4 bis 15 Tagen Gefängnis mit Be-währungsfrift.

Litaulicher Gewaltati in Mamel, Direfter Rümmler vom Remeler Dompiboot" muß mit feiner Frau bas Memelgebiei innerboth breier Tage verlaffen.

Aldedoffomatilde Preficirefteit. Um Dienstog murbe ber Bablaufruf ber tichechifden Sozialbemofraten in Kar-patha. Ruhland beichsgnahmt. Das Zentralargan ber Kommuniften Brag und ihr Brunner Tageblati wurden auf einen Manat ver-

Gegen ble Minderheifeichulen ift ein neuer fubfiamifder Die beutichen Abgenrbneten baben bereits protestiert.

Damit die Wähler auf Parforico alcht mehrmals abstimmen, mird ihnen am Wahltog, dem Al. Otiaber, nachdem der Zeitel in die Mahlturne gesteckt ist, der Daumen mit einer unschählichen der nichen Forde bestrichen werden.

## Das Kennzeichen.



"Medi das auch fclant?"

"Gewiß, gnadige Frau! In diefem Roffum werden Gie fo mager ausfehen, daß der Derr Gemahl Gie von weitem für eine feiner Angeftellten batt."

## Bleibt die Todesstrafe?!

### Ablehnung der Albichaffung im Ausschuß. - Rommuniften gaben die Enticheidung!

Der Strafgeschausschuß bes Reichstags bat gestern in wiederholier Abstimmung über den sozialdemokratichen Antrag über die Todesstrafe enischieden. Der Antrag wurde mit Stimmengleichheit abgelehnt. Ebenfalls mit Stim-

mit Stimmengleichheit abgelehnt. Der Linirag wurde mit Stimmengleichheit abgelehnt, Gebenfalls mit Stimmengleichheit abgelehnt wurde sedach auch der hal, der als Strafen neben Freiheitslitrasen und Geldstrasen die Todesstrase vorsieht. Die Emischelbung ist also offen.

Diese bedwerliche Wendung wurde durch das Ber. das der Antenders vorsiehet. Zentrum. Deutschafter, die mit Deutschaftersanten, Zentrum. Deutschafter, die mit Deutschaftensten. Zentrum. Deutschafter, die mit Wentschaftung der Kolespartei gegon den Bermitiungsamtrag Kahl über die Sicherheitsvermahrung stimmten, der die Ubschaftung der Todesstrase ermöglichen sollte. Dans der rommunistischen Tottis ist die Stuation im Auslauf und hier die Abschaftung der Todesstrase verichschafter warden.

Ces stahen im Ausläche num 14 gegen 14 Alimmen. Die Ausbedung der Todesstrase ist die Dauer nicht aufzuhabrit und der politischen Wertendern Stugheit mit Simmengleicheit aber einer Simme Mehrheit die Todesstrase noch auf turze Zeit aufrechterhalten werden soll — gegenüber einer immer stärfer ausgeben werden, das biese Erwägung dei der Beratung des Brothparagraphen um Ausschußt zu einer Respliche nicht erst im Bierum, die Entschung gegen die Todesstrase fällt!

Der Strafasiskausstausschußt des Reichstages beendate

Der Strafgelagausichuft ben Reichstagen beenbate geftern gunochft bie Bereitung über bie Unterbringung in Siche-

Runmehr mandte fich ber Musichuf ber Mbfimmung über die Lodesstrafe zu. Abg. Kahl (D. Bp.) gab bazu die Er-tidrung ab, daß en jür den jozialdem okratischen Ar-trag auf Streichung des Wartes Iodesstrasse simmen werde, unier der Boraussetzung, daß sein Antrog, der den Mörder im Folle der Begnadigung der Sicherungsverwahrung übermeisen molle, angenammen merde. Sallie dieje Barausjejung nicht gufreffen, dann murde feine Abstimmung eine irribmliche fein und alsbann mußte fie mieberholt werben. Er bat, junddit über ben foglalbemofratifchen Streichungsantron abguftimmen.

Abg. Emminger (Bage. Bp.) erhob gegen biefe Ubitimmungsmethabe Cimprud. Er perlangte, daß erft über den Untrag Rabl abgestimmt merbe.

Genoffe Dr. Rojenfeld wondte fich gegen ben Borfchlag. Es wurde alsdann mit 14 gegen 18 Stimmen befchloffen, zunächst über

bie Frage der Todesftrafe abjuftimmen. Der tommunifilide Untrag. auch in einem Galle bes Artifels 48 der Reichsverfaffung befeitigen

wollte, erhielt mur die sozialdemastratischen und tammunistischen Wollte, erhielt mur die sozialdemastratischen und tammunistischen Stimmen und wurde mit 12 gegan 18 abgelehnt.

Bei der Abstimmung über dem sozialdemastratischen Antrag bracketen die durgerlichen Parteiberrtreter ihren Protest gegen die Keihensolge der Mostimmungen dadurch zum Ausdruck, das sie fach der Stimme enthielzen.

So wurde der sozialdemastratische Antrag auf Streichung der Todenstrate im Stragerichbung mit der neuen Stimmen der Salestenden.

Todesftraje im Strafgejehbuch mit ben neuen Stimmen ber Sogial-

demokralen, den drei Stimmen der Kommunisten, einem Demo-fraten und dem Ufg. Kahl, asso mit 14 Stimmen ange-nommen. Dagegen stimmte nlemand.

Bemerkensmert war, daß der Hospitant der Demokralischen Bartei, Herr Lobe, nicht mit seiner Barteigenossin Frou Dr. Lüders, gegen die Lobesstrafe litimmte, sondern mit den Anhängern ber Todesftrafe fich ber Abftimmung enthielt.

#### Sicherheiteverwahrung für Morder?

Runmehr beriet ber Musichuf ben Mntrag Rabl, ber

Gin wegen Marban zu lebenslanger Bucht. hausftrafe Berurteilter ift im Falls einer Begnadigung in Sicherungenermahrung ju überjühren. Das Bericht bat nach Ablauf pon brei Jahren zu profen, ob burch Guttassung des Bermahrten die öffentliche Sicherheit gesührdet ist. Bei der Entsassung kann das chericht dem Berurtellten einen Auferlichten auferlegen, oder ihn unter Schuhaufficht stellen.

Aus Ligründung dieses Intrages führte übg, fiahl aus, daß er diesen Bermittungsnerfölig mache, um den Kampl um die Zodessirofe zu deenden. Er sehe ein, daß die Muspedung der Lodessirofe auch tunge ausuchtsten set. Deshald halbe er es auswierfändischen Anterelien deraus für natmendig, dem nerditiernden und erditterten Kampl ein Ande zu machen, und durch seinen Borschlag die Woschstung der Lodessirose zu erseichtern.

Die Berieder ber bürgerlichen Parteien, von ben Deutstnationalen bis jum Jentrum, liefen gegen ben Un-trag Rabl Sturm, offenbar mell fie burch bie Mblebnung biefes Antrage Berrn Roll nötigen wollten, bei einer neuen Mitimunung über die Lodesftroje für fie gu fimmen. Genefie Dr. Rofenfeld erfiarte:

daß die fazialdemokratische Fraktion zwar mancherlei Bedeulen gogen den Linkrag Kahl habe, daß sie aber für ihn sikmmen werde, well nur dadurch die Livischfung der Lodenskrafe gefichert merben fonne.

Da tam ben Anhängern ber Tobesftrafe die erschnis Unierstützung berech die Kommunistischen Boriet. Ihre Berireter geigien wieder einmal, wie wenig Ernst ihnen die Betämplung der Todesstrafe ist. Sie gingen prompt in die Falle, die ihnen gestellt war und erklärsen sich gegen den Antrog Kahl Insalgedesson ergab sich der Abstimmung,

daß für den Antrag fiahl nur Mimmten: A Sozialdemofraten. 2 Demofeaten und der Abg. fiahl, dozugen: die 18 Vertreber der Beufichnalionalen, des Fentrums, der Beufichen Volks-partel, der Bayerijchen Baltspartel und der Kommunistischen

So fiel der Antrag Rahl, und domit mer mit Silfe ber Kommunisten die Boraussehung beseitigt, unter welcher Abg, Rahl gegen die Lodestrafe gestimmt batte.

#### Abschaffung der Todesstrafe abgelehnt!

Die Abfrimmung mußte mieberholt werden und jest ftimmien für den fogialbemotratifchen Untrag auf Streichung ber Tobesftrafe lediglich bie 14 Bertreter ber Englatbemofratifchen, Demotratifchen und Kommuniftifchen Bartet, mabrent bie 14 anderen Borfeinertreter bagegen ftimmten. Der fngtolbemotrolifde Unirag mar fomit abgelebnt.

Es folgte die Abftimmung über ben § 33 des Gefegentmurfes, ber lautet: Die Strafen find Todesftrafe, Freiheitsftrafen und Gelbftrafe." Gur biefen Borographen fitimmten 14, bogegen 14 (Sozialbemokraten, Demokraten und Kommuniften), und famit war and § 33 abgelehnt

Durch biefes Abftimmungsreluftat ift eine Bude im Befete entwurf nicht gefchaffen. Es ift aber auch nach teine enb. gultige Enticheibung über bie Indenstrafe gefallen. Diefe tann erft fallen, wenn bei ben ipaleren Beratungen über ben Rochparagraphen bie auf Mord angubrobenbe Strafe feit-

Freilich find infolge bes Berhaltens ber Kommuniften die Musfichten auf eine Mehrheit für die Abichaffung der Lodesstrafe exhabilch nervingert, wenn nicht befeitigt.

Der Ausschuft nertagte alsbann feine Bereitungen auf Manieg.

## Aufruf an die Metallarbeiter.

#### Dem Gefet muß Geltung verfchafft werden!

Der Deutiche Metallarbeiterverband bat an bie butten. und Metallarbeiter folgenden Mufruf gerichtet:

Die brei Metallarbeiterverbande haben dem Schiedsspruch, obwohl er sie nicht voll befriedigte, zu gestimmt. Der Arbeitsminister bat dem Antrag der Gewersschaften stattgegeben und den Schiedsspruch für verbindlich erstärt. Danit ist

#### ein gesehlicher Justand hergestellt.

Mein die Arbeitgeber fragen nicht nach Recht und Geset. Sie haben die Aussperrungen im ganzen Bezirk durchgesührt. Ihnen kommt es nur darauf an, die Arbeiterschaft mit allen möglichen Orustmaßnahmen unter ihre Botmäßigkeit zu zwingen. Sie fragen nicht danach, daß Hundertsausende mit ihren Kamilien dem Elend preisgegeben werden. Durch ihre Rahnahme haben die Arbeitgeber bekundet, daß sie unter keinen Umfänden den die im Schiedsspruch sestgelegte Lohnerhöhung zahlen wollen, obwohl die Gewertschaften auch bei den Rachverhandlungen in Berlin den Rachweiserten, daß die Retallarbeiter im Ruhrgeblet noch

#### die langfte Urbeitszeit und die geringften Cohne

haben. Die Arbeitgeber versuchen, wie in der Bergangenheit so auch seit, die Deffentlichkeit zu täuschen. Sie stellen die Behauptung auf, daß der Schiedsspruch in seinen ganzen Auswirtungen für sie eine Belastung bringe, die unerschwinglich sei, obwohl einwandstei nach gewiesen werden konnte, daß besonders für die Hüttenindustrie die Durchschnittserlöse für Hütten- und Walzwertserzeugnisse im leizten Jahr ganz erheblich gestiegen sind.

Metallarbeiter, feib machfam!

#### Es geht um eure Eriftens.

Kein Hütten- und Metallarbeiter barf die Arbeit wieder aufnehmen, ahne daß dem Schiedsspruch und den sonstigen noch gestenden Bestimmungen volle Geltung verschaft ift. Hütten- und Metallarbeiter, übt Solidarität! Ieder Arbeiter muß dazu beitragen, daß dieser brutale Anschlag der Arbeiter abge wehrt wird, damit der Willasse der Arbeitgeber seit und für alle Zukunft Ein- halt geboten wird. Nur den Barosen der Organisation ist Folge zu leisten. Iede Einmischung von Außenstehenden ist unter allen Umständen abzusehnen."

## Auflehnung als Chffem.

Für die Thuringer Zementindustrie ift dieser Tage in dein ichon längere Zeit ichmebenben Bohn- und Manteltarifftreit durch Berbindlichteitsertlärung eines neuen Schieds pruches eine Riarung der Situation herbeigeführt worden. Der neue Spruch trägt den Forderungen der Arbeiterschaft mehr Rechnung als sein Borganger. Er bringt für verschiedene Gruppen eine Erhöhung der Stundenlöhne bis zu 20 Pfennigen. Die neuen Löhne haben Geltung ob 1. Oftober. Die Unternehmer machen nun Riene, das Arbeitsverhältnis zu tündigen.

## Tagung des 3021.

Borftand und Beirat des Zentralverbandes ber Angestellten veranstalteten am 30. und 31. Oftober d. 3. in Berlin eine gemeinsome Tagung, in der der Tätigkeitsbericht des Borstandes behandelt wurde.

Es tonnie allgemein über Fortschritte des Berbandes auf allen Gebieten berichtet werden. Als besonders erfreusich ist das anschnliche Wachstum der Mitgliedsziffer zu bezeichnen. Ein Werde wettbewerd, der gegenwärtig läuft, hat dereits gute Ergebnisse gebrackt. Auch auf den Gebieten der Tarif- und Sozialpolitit macht der Berband anhaltende Fortschritte.

In einer ausgiebigen Debatte trugen die Bertreter der Mitgliedichaft im Reiche ihre Wünsche vor und billigten im allgemeinen die Arbeit des Berbandsvorstandes. Im Anschluß an die Tagung ersolgte eine Chrung des Berbandsvorsihenden Dita Urban, dessen Sjähriges Judiläum als Borsihender und Geschäftsführer die Organisation heute seiert. Borstand und Beirat überreichten ihm eine von dem bekannten Gebrauchsgraphiter Walter Riemer künstlerisch ausgesührte Abresse,

#### Dito Urban - 25 Jahre Berbandebeamfer.

Der Borsigende des Jentralverbandes der Angestellten, Genosie Otto Urban, seiert am 1. Rovember das Judiläum seiner 25jährigen Tätigkeit in der Angestelltenbewegung. Un diesem Tage trat er im Jahre 1903 seine Stellung als Geschäftsführer der Ortsgruppe Berkin des damaligen Jentralverdandes der Ortsgruppe, In ganz Deutschland waren es eiwa 3000, die sich um das Banner des sreigewerkschlichen Jentralverdandes ihnerbandes ihner den Kontakten.

Das Bertrauen ber Mitglieder berief Otto Urban, nachdem der damalige Borsthende des Zentralverbandes, Max Josephiohn, in die Großeintauss-Gesellschaft deutscher Konsumwereine eingetreten war, im Johre 1912 zum Borsihenden des Zentralverbandes der Handlungsgehilsen. Auf seinen Einstuh ist es u. a. woschtlich mit zurückzusüberen, daß im Jahre 1919 die Berschmelzung der beiden

großen freigewerkhoftlichen Organisationen, des Zentralverbandes der Handungsgehissen und des Berbandes der Bureauangestellies zum Zentralverband der Angestellten auftande tam.

Aum Ientralvervand der Angelteuten sultande tam.

Reben seinem Amt als Borspender der gewerts hastlichen Großeorganisation, zu der der ZoN. unter Führung Urbans angewachlen ist, betseidet er noch das Umt des Borspenden des Internationalen Brivatangestelltendundes und des Allgemeinen freien Angestelltendundes. Dem Bräsidium des Reichswirtschaftsrats gehört Otto Urban seit seinem Bestehen an. Wit den Mitgliedern des Zon. würschen wir, daß es Otto Urban noch recht viele Jahre vergannt sein möge, in der gleichen gestigen und körperlichen Frische sein Amt weiter auszuüben.

## Zarifabichluß im Schuhmachergewerbe.

Der am 11. Oktober d. 3. zwischen dem Jentrasperdand der Schuhmacher und dem Berband der seihftändigen Schuhmacher des Stadtsreises Berlin vereindarte Tarispertrag ist nun von beiden Parteien unterzeichnet und beim Reichsarbeitsministerium die allgemeine Berbindlichteit beantragt.

Wie bereits berichtet, beträgt ber Mindeststundenlohn für alle gelernten Schuhmacher i M. pro Stunde, dagegen in orthopadischen Betrieben 1,15 M. In niedzunischen Betrieben beträgt der Mindeststundenlohn für Arbeiter über 20 Jahre 1,15 M. pro Stunde, für die Jugendichen in prozentwaler Staffelung. Die Mindeststundenlöhne der weiblichen Arbeiter betragen 85 H. pro Stunde. Der Larispertrag ist im Bureau des Zentralperbandes der Schuhmacher, Engetuser 24, erhältlich.

Auf unseren Artifel in Aummer 489 des "Borwärts" vom 16. Oktober ichickt uns der Gewerkverein der Lederarbeiter Dentichtands (Nield-Dunder) eine Berichtigung, die aber keine Berichtigung ist. Es wird da in Abrede gestellt, daß die Bertreter der Schuhmocherinnung Berhandlungen mit dem Gewerkverein abgelehm hätten. Die Verhandlungskommission der Innung hätte es bedauert, teine Möglichseit zu haben, den Bertreter des Zentralverbandes der Schuhmacher zum gemeinsamen Tarisabschluß zu zwingen.

Dazu ist zu bemerken, daß die Innung ihre ablehnende Haltung gegenüber dem Hisch Dunderschen Gewertverein nur der Farm wegen in diese dösslichen Worte gekleidet hat, weil sie gar tein Interesses esse an einem Larisabschiuß mit dem Hirsch Dunderschen Gewertverein dat, da er in dieser Branche in Bertin sast gar teine Rivalieder dat. In dem übrigen Leit der "Berichtigung" wird versucht. Unwürfe zu rechtsertigen, die zwar stimmen, aber in unserem Artisch überhaupt nicht erwähnt worden sind.

#### Schiedsfpruch für Geefchiffahrt verbindlich!

Samburg, 31. Offober.

Der Schiebsspruch für die Seefchiffahrt wurde heute nachmittag vom Reichsarbeitsminifter für verbindlich erklärt.

Berantwortlich für Politil: Dr. Gurt Gener; Birticaft: G. Alingefhafer; Demerticafishemedung: Ariedt, Calarus Assistent Dr. Jahn Schilamafi: Bolales and Sonniges: Aris Anniads: Inscinent Lt. Siese, tiumlich in Berlin Berlag: Borwärte-Berlag O m b h. Berlin Drud: Borwärte-Duchtin und Berlagsanftalt Paul Singer u Ca. Berlin BB SR Lindenftraße L Biergu L Bellagen und "Interhaltung und Biffen".

